

# Volksrecht

für Schlesien

Wöchentlichen Beilagen: „Unterhaltung“, „Sozialistische Literatur-Rundschau“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ u. der monatlichen Beilage „Für die Arbeiter-Jugend“

Die „Volksrecht“ erscheint wöchentlich 4 mal und ist durch die Haupt-Expedition: Kurze Straße 4/1, durch die Filial-Expeditionen: Neue Hauptstraße Nr. 5, durch die Zweig-Expeditionen: Wollschänke 14/1, sowie durch alle Buchhandlungen. — Bezugspreis im voraus für 12 Nummern monatlich 1.20 Goldmark. Durch die Post für ins Haus 1.28 Goldmark.

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2

Verlags- und Anzeigen-Verwaltung: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3145. Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 5852.

Anzeigenpreis: 10 Zeilen für gewöhnliche Anzeigen aus Schlesien 70 Pf., auswärts 17 Pf. Anzeigen unter 10 Zeilen 10 Pf., 20 Pf., 30 Pf., 40 Pf., 50 Pf., 60 Pf., 70 Pf., 80 Pf., 90 Pf., 100 Pf., 110 Pf., 120 Pf., 130 Pf., 140 Pf., 150 Pf., 160 Pf., 170 Pf., 180 Pf., 190 Pf., 200 Pf., 210 Pf., 220 Pf., 230 Pf., 240 Pf., 250 Pf., 260 Pf., 270 Pf., 280 Pf., 290 Pf., 300 Pf., 310 Pf., 320 Pf., 330 Pf., 340 Pf., 350 Pf., 360 Pf., 370 Pf., 380 Pf., 390 Pf., 400 Pf., 410 Pf., 420 Pf., 430 Pf., 440 Pf., 450 Pf., 460 Pf., 470 Pf., 480 Pf., 490 Pf., 500 Pf., 510 Pf., 520 Pf., 530 Pf., 540 Pf., 550 Pf., 560 Pf., 570 Pf., 580 Pf., 590 Pf., 600 Pf., 610 Pf., 620 Pf., 630 Pf., 640 Pf., 650 Pf., 660 Pf., 670 Pf., 680 Pf., 690 Pf., 700 Pf., 710 Pf., 720 Pf., 730 Pf., 740 Pf., 750 Pf., 760 Pf., 770 Pf., 780 Pf., 790 Pf., 800 Pf., 810 Pf., 820 Pf., 830 Pf., 840 Pf., 850 Pf., 860 Pf., 870 Pf., 880 Pf., 890 Pf., 900 Pf., 910 Pf., 920 Pf., 930 Pf., 940 Pf., 950 Pf., 960 Pf., 970 Pf., 980 Pf., 990 Pf., 1000 Pf.

## Abrüstung in Europa.

### Die nächste Frage.

Aus London kommt die Meldung, daß Briand die nächsten Genfer Tagung des Völkerbundes durch einen französischen Vorschlag aktuell zu machen. Der französische Vorschlag soll weiter gehen als der Entschluß, den die Engländer für die gleiche Debatte vorbereitet haben. An dieses raschere Tempo will sich auch England anschließen, sobald die Genfer Verhandlungen zu einer Disjunktion der französischen Vorschläge geführt haben. Von französischer Seite wurde diesen Meldungen die Abzahlung der französischen Schulden an England als wesentlicher Grund für den rascheren Abbruch der Verhandlungen angeführt, und in der Tat stehen auch für Frankreich die finanziellen Erwägungen im Vordergrund; wenn man in Frankreich alle Schäden der Inflation erleben und dem inneren Geist der Mehrheit der Bevölkerung eine vollständige Nullifizierung der inneren Staatsschuld zuzuschreiben will, dann muß man an den militärischen Ausgaben sparen. Für England steht in dieser Frage die Rücksicht auf Rußland ohne Zweifel voran. Es heißt, daß Rußland einen gerechten Abrüstungsplan mitteilen könnte, einen Plan, der geeignet wäre, ein Gleichgewicht zwischen den westeuropäischen Militärausgaben und Rußland zu schaffen. Man glaubt sogar, daß bei der Debatte über diese Form der Abrüstung die Vertreter in Genf zugezogen werden könnten, so daß damit die grundsätzliche russische Stellung zum Völkerbund berührt würde.

Wenn diese Meldungen auch nur teilweise zutreffen, so muß man den Blick auf die großen Rückwirkungen der Locarno-Verträge, die für ganz Europa abseits von deutsch-französischen Sonderlagen eintreten könnten, im Hinterkopf behalten. Die Sicherheitsfrage ist der Kern der Abrüstung indirekt einmal aufgetaucht. Man darf nicht vergessen, daß die Forderung der europäischen Abrüstung immer im Verlaufe der Schuldenverhandlungen stehen hat, und daß mehrmals in den letzten Jahren offen die amerikanisch-französische Schuldenregelung zum Scheitern kam, weil amerikanische Kreise keine Zusicherungen an den französischen Militärführer bewilligen wollten. Das Scheitern der letzten, von Caillaux geleiteten Verhandlungen wurde von einer Rede des Senators Borah begleitet, der noch einmal die Abzahlung Amerikas gegen Zugeständnisse an ein waffenbesitzendes Land sehr grob formuliert.

In den Völkerbundsversammlungen, Artikel 8, und in dem über die deutsche Militärmacht handelnden Abschnitt des Versailler Vertrages (3. Teil) ist die allgemeine Abrüstungsbeschränkung in Aussicht gestellt. Die Einhaltung des genannten Teiles des Versailler Vertrages ist ausdrücklich, daß die deutsche Abrüstung den anderen Nationen zu ermöglichen. Im Artikel 8 der Völkerbundscharta heißt es, daß die Aufrechterhaltung des Friedens die Herabsetzung der nationalen Abrüstungen ein solches Mindestmaß nötig mache, wie es mit der nationalen Sicherheit und der Durchführung der durch das gemeinsame Handeln auferlegten internationalen Verpflichtungen (der Völkerbundmitglieder) vereinbar ist.

Bis heute ist von diesen vertraglichen Zusicherungen theoretisch die Rede gewesen, wenn man die Schuldenverhandlungen ausnimmt. Nun hat die französische Finanzpolitik und die Entspannung der europäischen Finanzen das Problem der Abrüstung politisch aktuell gemacht. Es zeigt sich, daß die besten Bestimmungen der Völkerbundscharta erst wirksam werden könnten, sobald die ersten Nachkriegsjahre weggeräumt und die durch die Locarno-Verträge auferlegte Rehabilitation Deutschlands vollzogen war. Wie erst 1921 der Washingtoner Vertrag eine weitpolitische Liquidation des großen Krieges versuchte, wie der Genuever Konferenz von 1922 der Versuch gemacht wurde, die europäischen Finanzen zu reorganisieren, so ist es jetzt die gute Teile der Völkerbundscharta, die durch die materiellen Vertragsbestimmungen erdrückt hielt.

Wenn es gelingen könnte, auch Rußland in einen Abrüstungsplan einzubeziehen, dann wäre tatsächlich um

die Wende des Jahres 1925 ein europäischer Frieden angebahnt, von dem noch vor zwei Jahren kaum jemand zu träumen gewagt hätte. Nach der russisch-polnischen Annäherung kann man damit rechnen, daß sogar Polen, das nicht mehr unbedingt mit der Rückdeckung durch Frankreich rechnen kann, seine militärstaatlichen Ideale etwas realpolitischer ansieht. Abergläubische werden daran erinnern, daß im November 1925 sieben Jahre verflossen waren, seit der große Krieg zu Ende ging. Die Theorie einer Siebenjahrperiode im Einzel- und Völkerleben, einer rhytmischen Entwicklung von Stimmungen, scheint sich darin zu bestätigen, daß Europa mindestens sieben Jahre gebraucht hat, bis es erkannte, daß die allgemeine Zerstörung nicht durch Haft fortgesetzt werden kann. Freilich ist von der Erkenntnis bis zu ihrer Verwirklichung noch ein weiter Weg. Aber schon die Allgemeinheit der Erkenntnis ist ein Fortschritt. Briand hat bei der Unterzeichnung in London den Brief einer Frau aus der französischen Provinz zitiert, in dem es hieß: „Darf die Mutter einer großen Familie Ihnen dafür danken, daß sie jetzt ihre Kinder betrachten kann ohne die Furcht, sie nur für den nächsten Krieg großzuziehen?“

### Dänemark will abrüsten.

Kopenhagen, 2. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Der sozialistische Parteivorsitzende Kasumussen brachte in der Sitzung des Reichstages den Abrüstungsplan ein, auf den sich die bürgerlichen Parteien und die Sozialisten geeinigt haben. Der Vorschlag sieht die Abrüstung Dänemarks bis auf einen Grenzschutz vor, wie ihn Dänemark in seiner Reichswehr und in der Marine hat. Die militärischen Ausgaben sind dadurch von 46 auf 17,5 Millionen Kronen. Der Minister bezeugte die Unterstützung dieses Vorschlages einen Tag nach der Unterzeichnung der Locarno-Verträge als ein Entgegenkommen gegenüber

der nationalistischen Bauernpartei, die erklärt hatte, über eine Herabsetzung des dänischen Heeres mit sich reden zu lassen, wenn Locarno wirklich unterzeichnet würde. Er führte über den Einfluß der Locarno-Verträge auf die Weltlage aus: Es ist eine Lebensgemeinschaft zwischen den Locarno-Verträgen und den früher geschlossenen Bündnissen. Früher bezeichneten solche Bündnisse eine bewaffnete Furcht, nun sind es nicht mehr die Herrscher, die aus eigenem Gutdünken zusammenstehen, sondern die Volkstimmung nach dem Weltkriege hat die Führer der Völker zusammengerufen. Heute sagt man nicht mehr: Laßt uns rüsten, um den Frieden zu bewahren, sondern man ruft: Laßt uns abrüsten! Der Minister erklärte schließlich, daß die beiden Vorkonferenzen bereit seien, auf Wunsch der Reichsregierung über die Abrüstung eine Volksabstimmung durchzuführen, oder, wenn die erste Kammer es wünscht, auch eine Revision des Verfassungsvertrages vorzunehmen.

### Die Arbeiten des Völkerbundes.

Genf, 3. Dezember. (Eigener Drahtbericht.)

Das Schlußergebnis der dreitägigen Beratungen des Wirtschaftsausschusses des Völkerbundes über die wirtschaftliche Lage Österreichs eine Empfehlung an die Reichs- und anderen Staaten Europas mit Österreich möglichst entgegenkommende Handelsverträge bzw. Zusatzverträge zu den bestehenden abzuschließen. Vorrangfälle sind von keiner Seite beantragt worden.

Am Donnerstag tritt das Finanzkomitee des Völkerbundes zusammen, das über eine neue Finanzkontrolle für Österreich endgültig zu beraten hat, wobei die österreichischen Minister Kamel, Matzka und Thier anwesend sind. Am Donnerstag versammelt sich ebenfalls unter dem Vorsitz des Generalsekretärs Paul Boncour der Ausschuss für Abrüstungsfragen zu neuen Beratungen. England wird dabei durch Lord Cecil, Belgien durch den Generalsekretär de Broedere vertreten sein. Der Sachverständigenausschuss für Vereinheitlichung des internationalen Rechts ist auf den 12. Januar einberufen.

Der amerikanische Gewerkschaftsbund hat innerhalb eines Monats 1455 Dollars gesammelt, um sich an den Wiederaufbau des zerstörten Gebäudes zu beteiligen. Der Bundesvorsitzende wird die Gabe persönlich nach Genf überbringen, um damit das Andenken seines Vorgängers Samuel Gompers und dessen Verdienste um die Gründung einer internationalen Arbeiterorganisation zu ehren.

Der am Donnerstag erscheinende Untersuchungsbericht über den griechisch-bulgarischen Grenzkonflikt ist, wie verlautet, Griechenland zur Zahlung von 30 Millionen Leva verurteilt.

## Die Fürstentagier vor dem Reichstag.

Die Sitzung wird 1 Uhr 20 Minuten eröffnet. Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt der Abg. Henning (DfP.) eine Erklärung ab, die sich gegen den Vorwurf des Abg. Wirth in der Dienstagssitzung wendet, an den Händen Hennings liege das Blut des ermordeten Rathenau. Der Artikel aus dem Jahre 1922, auf den sich Wirth berufen habe, habe nichts enthalten, was als Wortschmelze zu betrachten sei (Stimmliche Zurufe links: Es stand noch mehr darin!). Wenn er diesen Artikel heute noch einmal zu schreiben hätte, so würde er hinzufügen: Das Schicksal des deutschen Volkes liegt in den Händen des Rathenau, wie des Reichspräsidenten Wirth. (Abg. Künster (Soz.): Unerschämtheit!) Der Abg. Wirth habe Wortschmelze getrieben durch einen Auspruch: Der Feind steht rechts! Darüber von noch stehenden Männern seien infolgedessen überfallen über ermorde worden. (Stimmliche Zurufe links: Unter lebhaften Zurufen von rechts und aus der Mitte schreit der Abg. Henning seine Erklärung mit der Behauptung, Wirth sei als krankhaft und hemmungslos betannt.)

In der Fortsetzung der Aussprache zur zweiten Lesung des Handelsabkommens mit Spanien führte Abg. Erlangen (Dem.) aus, daß der deutschen Kleinindustriellen schwere Schäden aus dem Vertrage erwachsen müßten. Die Regierung müsse entsprechende Schutzmaßnahmen treffen. — Abg. Rauch-München (B. Vp.) verlangt, daß der handelspolitische Ausschuss fortlaufend über die Handelsverträge nachberichten unterrichtet werde. Es sei eines Parlamentes unwürdig, daß es immer erst nach den vollendeten Verträgen getraut werde. — Nach weiteren Bemerkungen des Abg. Graf (DfP.) über den Vertrag schließt und des Abg. Freitag-Berlin (DfP.), der vom Völkerbund keinen Schatz der deutschen Währungsfragen im Ausland erwartet, nimmt das Wort

### Abg. Silberding (Soz.):

Gegenüber der Kritik, die von mehreren Rednern an dem deutsch-spanischen Handelsabkommen geübt worden ist, muß noch darauf hingewiesen werden, daß ohne Konzessionen von unserer Seite keine Zustimmungen von der Gegenseite zu haben sind. Ganz besonders müssen wir uns gegen die Entschädigungen wenden, die die Handelspolitik der Regierung auf längere Zeit hinaus festlegen wollen. Wir sind durchaus bereit, alle Maßnahmen zu unterstützen, die die Notlage des Weinbaues durch angemessene Mittel lindern können. Ausserdem müssen wir uns aber auch gegen den Gedanken wenden, daß durch solche Maßnahmen dem Weinbau nicht geholfen, die Industrie dagegen geschädigt wird. Gegenüber dem Abg. Kerp, der dem Redner vorgeworfen hat, er habe sich jahrelang bei keinen ersten Ausfühungen über die Lage des Weinbaues bedient, weist Silberding darauf hin, daß er sich auf amtliches Material gestützt habe; der Abg. Kerp hätte zu keinen Behauptungen kommen können, wenn er die amtlichen Zahlen richtig angeschaut hätte. Zum Schluß wird der Redner noch einmal dringend vor der Annahme der Entschädigungen

unterscheiden. — Ministerialdirektor Dr. Ritter antwortet, die jetzige Regierung werde den Vertrag mit Spanien nicht mehr abschließen. Die Verhandlungen seien auch noch nicht so weit gediehen. Die Regierung empfehle die Ueberweisung der Verträge an den handelspolitischen Ausschuss. — Damit schließt die Aussprache. Der Handelsvertrag wird in zweiter Beratung gegen die Kommunisten, Volkslisten und einen Teil der Deutschnationalen angenommen. — Der sozialdemokratische Antrag auf Ueberweisung der vorliegenden Verträge und Entschädigungen wird mit 177 gegen 166 Stimmen angenommen. Da die Abstimmung zuerst zweifelhaft war, mußte Sammelstimmung vorgenommen werden.

Es folgt die zweite Beratung des Gesetzentwurfes über ein vorläufiges Handelsabkommen mit der Schweiz. Den Bericht über die Ausschüßverhandlungen gibt Abg. Dr. Schneider (DfP.). — Abg. Krätzig (Soz.) bemängelt die für die Textilindustrie ungünstigen Zollsätze. Wenn die sozialdemokratische Fraktion trotzdem dem Abkommen zustimme, so in der Erwartung, daß bei dem endgültigen Vertrag die Bedenken der Sozialdemokratie berücksichtigt werden. — In der weiteren Aussprache bezieht sich Abg. Graf (DfP.) darüber, daß die Regierung im Ausschuss ungenügende Auskünfte gebe. — Abg. Frau Sander (Soz.) stellt fest, daß Abg. Graf bei den Ausschüßverhandlungen gar nicht zugegen war. Die Abregungen, die die Sozialdemokraten gegeben hatten, haben Herrn Graf zu seiner heutigen Rede veranlaßt. — Der Gesetzentwurf wird darauf in zweiter und dritter Lesung mit der gleichen Mehrheit wie das Abkommen mit Spanien angenommen. — Das Uebereinkommen mit der Republik Desterreich zur Regelung einzelner Zollfragen wird in zweiter und dritter Lesung ohne Aussprache angenommen.

Es folgt die erste Beratung des von den Demokraten eingebrachten Gesetzentwurfes über die vermögensrechtliche Auseinandersetzung mit den früher regierenden Fürstentümern. Die Kommunisten beantragen dazu die entschädigungslose Enteignung der früheren Fürstentümer.

Abg. Dietrich-Baden (Dem.) verlangt, daß die Länder ermächtigt werden sollen, die vermögensrechtliche Auseinandersetzung mit den früher regierenden Fürstentümern, soweit sie noch nicht fertiggestellt ist, durch Landesgesetz unter Ausschluß des Reichsweges zu regeln. Wird durch ein Landesgesetz eine Enteignung ausgesprochen, so kann die Entschädigung ebenfalls durch Landesgesetz unter Ausschluß des Reichsweges festgelegt werden. Die Regelung dieser Frage sei durch die Vorgänge in Thüringen besonders dringlich geworden.

Abg. Neubauer (Komm.) weist darauf hin, daß die Fürstentümer wohl verstanden haben, daß durch Gewalt in den Besitz der großen Vermögen zu gehen. Es sei deshalb nur ein Gebot der Gerechtigkeit, wenn sie jetzt wieder enteignet würden.

### Abg. Scheidemann (Soz.):

Die große Bedeutung der Frage, die uns heute beschäftigt wird, ist klar, wenn man ihre Hintergründe näher kennt. Es ist keine Ueberbetreibung, wenn ich in diesem Augenblick feststelle, daß Millionen von Volksgenossen geradezu hungern, daß die Masse keine Kleidung, keine Schuhe haben. Die Zahl der







## Preussischer Landtag.

Der Preussische Landtag nahm am Mittwoch eine Reihe von Beschlüssen an. In der Abstimmung über die Kommunistischen Anträge gegen die Feststellungen des Untersuchungsausschusses abgelehnt. Die Abstimmung über den entscheidenden deutschnationalen Änderungsantrag, der sich mit der Haltung des Genossen Heilmann befaßt, war namentlich. Der deutschnationalen Antrag folgenden Wortlaut: „Der Abgeordnete Heilmann hat die ihm als Parlamentarier gezogenen Grenzen überschritten, als er in voller Kenntnis der schwierigen Lage des Varmar-Kongresses Anfang Dezember 1924 an den Finanzminister Dr. von Richter gegen eine erheblichen Erhöhung des Kredites an die Anzeigengesellschaft einen Antrag stellte.“ Der Antrag wurde mit 205 gegen 133 Stimmen bei 20 Stimmenthaltungen, die zum größten Teil aus den kommunistischen Stimmen bestanden, abgelehnt. Für den Antrag stimmten die Deutschnationalen, die Volkischen und die Wirtschaftspartei; die Deutsche Volkspartei war geteilt; die Abgeordneten Dr. Weidig, Dr. Winterfeldt von der Deutschen Volkspartei stimmten mit und gegen. Die Kommunisten gaben zur Begründung ihrer Haltung die Erklärung ab, daß sie nach Ablehnung ihrer Anträge auf gerichtliche Strafverfolgung der Abgeordneten Heilmann und Richter sich an der Abstimmung über den vorliegenden Antrag nicht beteiligen würden.

Im Anschluß daran wurde der Etat der Seehandlung und der Haushalt des Finanzministeriums, soweit er noch nicht erledigt war, angenommen. Zahlreiche Beamtenanträge gehen an den Beamtenausschuß. Der kommunistische Antrag auf entgeltlose Entlohnung der Hochschüler wurde gegen die Stimmen der Kommunisten und Sozialdemokraten abgelehnt. Bei den Reichsentscheidungen zum Haushaltsjahr wurde die sozialdemokratische Forderung, die Titellöhne zur Durchführung des Heimarbeiterslohngesetzes um 50 000 Mark für 1925 zu erhöhen, abgelehnt; angenommen wurde ein Antrag, zur Förderung der Hausindustrie und Durchführung des Heimarbeiterslohngesetzes für 1926 „angewiesene“ Mittel bereitzustellen. Beim Volkswirtschaftsausschuß wird der sozialdemokratische Antrag, den Titel zur sozialhygienischen Ausbildung der Ärzte und Zahnärzte von 30 000 auf 60 000 Mark hinaufzusetzen, abgelehnt und lediglich für 1926 ein „angewiesener“ Mehrbetrag bewilligt, bezugnehmend auf den Antrag anderer Genossen auf Unterstützung der Reihiger Turn- und Sportvereine die Befürwortung für die ganze Reihe von Vorschlägen ist.

In der Fortführung der zweiten Beratung des Haushalts der allgemeinen Finanzverwaltung kritisierte Genosse Kasper-Solingen in würdevoller Form die Jeremiaden und Klagefieber der Rechtsparlamentarier über die Steuerlast der Bevölkerung und legte dann die Forderungen der Sozialdemokratischen Fraktion zur Haussteuerreform und zur Finanzpolitik der Gemeinden dar. Die Haussteuer wirkt heute als Steuerrecht an den Bürgern, wenn man deren Last mit der des flachen Landes vergleicht. Sie ist ein Latenausgleich zwischen Stadt und Land notwendig. Es ist die höchste Zeit, daß mit dem Stempel, das brauchen auf dem Lande der arme Hausinsasse bezahlt und der Gutsherr keine aufgeräumt wird. Beweiserweise nicht auch die neue Haussteuervorlage keine Heranziehung der Landwirtschaft zur Haussteuer vor. Wir betrachten diese neue Vorlage als keine geeignete Grundlage zur Lösung des Problems. Auch die unbedachten Grundstücke, vor allem in der Nähe der Großstädte, müssen von der Steuer erfaßt werden. In der Nähe der Städte gibt es eine Menge hochwertiger Baugründe, der liegen bleibt, damit später enorme Summen herausgeschlagen werden können.

Wir wollen vom Finanzminister hören, was zur steuerlichen Erhaltung vieler Spekulationsausgewinnungen Grundstücke geschieht. Genosse Wagner wendet sich dann noch gegen das Gerüde über die großen Ausgaben der Gemeinden; besonders die Ausgaben der Unternehmungen haben ein förmliches Tremmelfeuer gegen die Finanzpolitik der Gemeinden entfacht. Fehler kommen vor, aber man darf sie nicht übertrieben. Im Jahre 1924 war die Lage der Gemeinden ersichtlich, aber schon 1925 änderte sich das Bild. Die Ausgaben sind es, die den Herren auf der rechten Seite im Auge sind. Nach der amtlichen Statistik des Preussischen Statistisches Bureau betragen die Aufwendungen für soziale Zwecke pro Kopf in den großen Gemeinden Preußens 1913 5,6 Mark, 1924 19,5 Mark, 1925 27,4 Mark, in Prozenten des Gesamtfinanzbedarfes in den gleichen Jahren 12,3, 31,1 und 33,4 Prozent. Das Wachstum über die sozialen Ausgaben sozialistisch beeinflusster Gemeinden ist ebenso unheimlich wie verblüffend. Das zeigt am besten ein Bild in der Verwaltung Wiens. Dort sind die Werte für Gas, für die Straßenbahn gegenüber 1913 auf die Hälfte herabgesunken, über 70 Prozent der Bewohner zahlen überhaupt kein Wassergeld usw. Wäre nur erst eine wirklich sozial orientierte Finanzpolitik im Reich und in den Gemeinden geübt, dann könnte auch erreicht gefordert werden. (Beifall bei den Sozialisten.)

Der Schluß der Debatte wurde im wesentlichen ausgefüllt von einem großen Sturm des Finanzministers in die vielbesprochene Frage: Partikularismus oder Einheitlichkeit für den Reich. Der Finanzminister übernahm mit großer Wärme einsetzte. Hierauf verlas er das Haus am Donnerstag 11 Uhr: Weiterberatung.

## Zur Regierungsfrage.

Die Reichstagsfraktionen des Zentrums hinsichtlich in der vergangenen Woche, die kommende Regierungszüge möglichst durch die Bildung der großen Koalition zu lösen. Auch die Demokratische Fraktion sagte einen ähnlichen Beschluß. In Vertiefung dieser Beschlüsse traten Zentrum und Demokraten mit dem Erklären um eine Unterredung an die Sozialdemokratische Reichstagsfraktion heran. Die Besprechung fand am Montag nachmittags statt, ohne zu einer Klärung der parlamentarischen Lage zu führen. Die Sozialdemokratische Fraktion hat bisher zu der kommenden Regierungszüge noch keine Stellung genommen, weil sie die Auffassung vertritt, daß über diese Frage erst endgültige Beschlüsse gefaßt werden können, wenn der Rücktritt des Kabinetts Luderer erfolgt ist. Im übrigen aber sieht die Sozialdemokratische Fraktion die Möglichkeit der Bildung der großen Koalition als eine Unterredung der großen Koalition zu bestehen und ihre Bildung zu fördern. Infolgedessen waren die Vertreter der Sozialdemokratischen Fraktion außerstande, über die Person hinaus bestimmte Erklärungen abzugeben, insbesondere über die sachliche oder persönliche Gewandtheit bei der kommenden Regierungsbildung zu verhandeln. Wie die Sozialdemokratische zur Regierungsfrage steht, dürfte voraussichtlich die am Dienstag stattfindende Sitzung des Parteiausschusses zeigen.

Auch die Volkspartei hat endlich zur Frage der Regierungsbildung noch keine Stellung genommen. In den Verhandlungen, die der Zentrumsführer Behrenbach am Dienstag mit dem Abgeordneten der Deutschen Volkspartei Scholz als Vorsitzenden vorstand, kam deshalb ebenfalls ein Ergebnis nicht zustande. Scholz verwies darauf, daß die Parteiführer noch keine Entscheidung getroffen hätten. In diesen Verhandlungen nahm unter anderem auch der Abg. Reichert teil. Auf Grund dieser parlamentarischen Lage sind vom Zentrum weitere Verhandlungen über die Regierungsbildung bis zur Wählung des Reichstags nicht vorgesehen worden. Inzwischen ist bemerkenswert, daß sowohl das Zentrum wie die Demokraten erklären haben, sich an einer Koalition der kleinen Mitte nicht beteiligen zu können.

## Die demokratische Jugend gegen Gehler.

Ein Vertreter der Jungdemokratischen Verbände von Groß-Berlin nahm einstimmig folgende Entschiedenheit an: „Der Reichswehrminister Dr. Gehler besitzt nicht das Vertrauen der demokratischen Jugend Groß-Berlins.“ Diese Entschiedenheit soll dem benachbarten demokratischen Parteitag übermittelt werden. Werden die alten Herren Demokraten sie sich zu eigen machen? Grund genug wäre vorhanden.

## Das Vertrauen kehrt wieder.

Stimmen und Jungdemokraten beginnen sich mit dem Reichswehrminister. Die Lehren der beiden in der letzten Zeit nicht immer ganz einigen Organisationen, vornehmlich ent-

sprechende Erklärungen, und zwar beruft sich die eine wie die andere dabei auf ihre Mannstreue gegenüber Hindenburg. Der erste Soldat hat gesprochen und wir haben nun zu schweigen, erkläre der Reichswehrminister, und der Hochmeister des Jungdemokratischen Bunde antwortete seine Stellung zum Reichspräsidenten: Wir haben ihm nicht mit unserer Wacht das Vertrauen entgegengebracht, um ihm bei der ersten Gelegenheit, wenn wir über irgend etwas anderer Meinung sind, zu misstrauen.“

## Unter pommerischen Standesgenossen.

In Stolp in Mecklenburg ist am Mittwoch ein Prozeß zum Abschluß gelangt, der eine Art Luxusausgabe der Femomordprozesse darstellt und eine von den ersten Mordungen völlig abweichende Wendung genommen hat. Der Mittergutsbesitzer von Somnitz, der sich wegen seiner zurückhaltenden politischen Einstellung gegenüber seinen nationalsozialistischen „Standesgenossen“ unbeliebt gemacht hatte, sollte zwar nicht, wie die ordinarischen Opfer der Heme, leiblich, aber doch moralisch und geistlich „verleidet“ werden. Deshalb beruhte man ein „Tagelohn“, um zu zeigen über den verhassten Gegner herzufallen und ihn zu verprügeln, von Somnitz aber setzte sich zur Wehr und forderte nach der Lebensauffassung seines „Standes“ seine Gegner vor die Wirtel. Drei kamen mit heftiger Haut davon, der vierte blieb tot am Plage.

So weit die im Vordergrund der Tat stehende Handlung. Was sich im Hintergrund abspielte, „unterha“ das kommende Gericht nicht. Es genügte ihm, daß die Duschanten erklärten, es handle sich um „politische Zwistigkeiten“ und ging mit größter Schonung über alle die Dinge, die den Oberreichsanwalt schließlich interessieren würden, hinweg. Man wollte doch nicht den Herrn „Unparteilichen“, einen hohen Justizbeamten des stolpernden Gerichts, kompromittieren, ebensowenig wie das „Ehrengewort“ des „Kammerherrn“, das über die Ausschüttung des Duschs unter dem Vorhug des Staatsminister a. D. Looß, des Wahlmanagers Hindenburgs, entfiel.

Das Gericht kam zu einem sehr milden Spruch und verurteilte von Somnitz zur geistlichen Minderstrafe von 2 Jahren 6 Monaten Festung, seine Duschgänger zu je 6 Monaten. Die Urteilsbegründung zeigt deutlich die Taktik dieser mittelalterlichen Duschprozesse. Es wird zunächst, daß Somnitz nach den Aufstellungen seines „Standes“ schwer beleidigt, durch eine Übergriff überfallen, verprügelt worden und dadurch zum Waffengang gezwungen sei — und trotzdem: Die Prozessakten können sich 6 Monate, obgleich der üblichen Bewährungsfrist, in der Festung, während der Übergriffe drei Jahre für seine allerdings etwas veraltete Notwehr büßt!

## Zum Berliner Opernstreit.

Im Streit um die Entlassung des Intendanten der Staatsoper, von Schilling, der in den letzten Tagen die Gemüter so sehr erregte, ist jetzt eine unerkennbare Beruhigung eingetreten. Dazu dürfte vor allem die Aussprache, die der Minister mit den Parteirepresenten im Landtag hatte, beigetragen haben. Wohl fand die scharfe Form der Entlassung keine Billigung, auf der anderen Seite aber machte die Vorwürfe des Ministeriums gegen den Generalintendanten, nicht gegen den Künstler, der auch von dem Unterrichtsminister hochgeschätzt wird, auf die Parteirepresenten starken Eindruck.

Inzwischen hat Max v. Schilling das ihm bis zur Erledigung des Straffalles angebotene Amt als Leiter einer Reichshochschule für Musik ebenso abgelehnt, wie die ihm in Aussicht gestellte Entschädigung. Er hat sich damit wahrscheinlich seinen Nicht zurückziehen.

## Nachführung der französischen Kammer.

Paris, 3. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Die Kammer hat heute morgen um 6 Uhr die am Mittwoch abend begonnene Generaldebatte über das neue Finanzgesetz beendet und mit 288 gegen 113 Stimmen die Beratung der einzelnen Artikel beschlossen. Die Sitzung dauert in den frühen Morgenstunden noch an. Die Sozialisten haben im Laufe der Nacht beschlossen, gegen die Vorlage zu stimmen.

## Die inoffiziellen Londoner Besprechungen.

London, 2. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Im Verlauf der inoffiziellen Besprechungen zwischen den alliierten Ministern und dem neuen Delegierten zwischen sämtlichen Schwebenden Fragen, insbesondere die Luftfahrt und Verminderung der Restruktur, besprochen. Die bevorstehende Verminderung der Restruktur, besprochen auf ein Drittel wird in diplomatischen Kreisen bekräftigt. Am Mittwoch besprachen Luderer und Baldwin die Situation. Am späten Nachmittag waren die noch in London anwesenden Delegierten bei MacDonald als dem Führer der Parlamentaropposition zum Tee eingeladen.

## Der Sturz des Blotz.

Warschau, 2. Dezember. Der gestrige fürmliche Rückgang des Blotz veranlaßte die radikale Bauernpartei (Byzmolesie), in einem an den Sejmarschall gerichteten Schreiben die sofortige Einberufung des Landtages zu verlangen, um die Regierung zu bestimmen, über die naturliche Lage Bericht zu erstatten. Die gegenwärtige Lage, heißt es in dem Schreiben, nehme katastrophale Formen an. Der Dollar sei auf 12 Blotz gestiegen. Die Banik steigere sich von Stunde zu Stunde, ohne daß von maßgebender Stelle auch nur die Ankündigung einer Abhilfe erfolgt wäre. Dieser Stand der Dinge sei unerträglich. Es dürfe keine Stunde länger gegögert werden, um den gegenwärtigen katastrophalen Verhältnissen zu steuern.

Warschau, 2. Dezember. Infolge des tiefen Sturzes des Blotz ist heute ein außerordentliches Ministerrat einberufen worden, um über die Lage zu beraten. Die politische Regierung läßt erklären, daß sie sich entschlossen sei, jedem weiteren Kursrückgang mit schärfsten Mitteln entgegenzutreten. Die Staatsbank soll ihre Interventionen bei den ausländischen Börsen wieder aufnehmen.

## Die Rundreise Tschischerins.

Paris, 2. Dezember. (St.-Grenz.) Tschischerins Aufenthalt an der Riviera in der Nähe von Nizza soll etwa zwei Wochen dauern. Zu der Unterredung zwischen Tschischerin und Briand wird gemeldet, daß die Unterredung sich auf eine Heberlast der zwischen Frankreich und dem Sowjetbunde schwebenden Fragen beschränkt und nicht den Charakter von Verhandlungen getragen habe. Der „Temps“ spricht die Erwartung aus, daß Tschischerin, der nach etwa 14 Tagen wieder in Paris sein will, dann in der Lage sein werde, konkrete Verhandlungen einzuleiten. In Paris verlautet, daß Tschischerin sich später nach London begeben wird. Seine Rückreise nach Moskau erfolgt voraussichtlich über Berlin.

## Aus Mussolinien.

Rom, 3. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Am Mittwoch kam es im Parlament, das die Faschisten jetzt für sich allein gepachtet haben, schon wieder zu einer neuen Palzerei. Die faschistischen Abgeordneten entdeckten plötzlich den demokratischen Abgeordneten Salta im Saal, worauf einer der Faschisten ausbrach und rief: „Herr Präsident, sehen Sie, daß ein Mann vom „Anani“ unter uns weilt?“ Darauf wurde der Demairat mit Faust und Stöcken aus dem Parlament hinausgedrückt.

Der aus der Haft entlassene Matteotti-Mörder Marinelli, der vor der Ermordung Matteotis das Amt eines Anführers der Faschisten-Partei bekleidete, ist am Mittwoch vom Generalsekretär der Partei, Farinacci, zum Generalsekretär der Verwaltung der faschistischen Partei ernannt worden.

## Der Kampf um die Mieten in Oesterreich.

Wien, 1. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Die Regierung hat am Dienstag im Nationalrat einen Gesetzentwurf eingebracht, der einen allmählichen Abbau des Mietenschutzes zum Ziele hat. Die Sozialdemokratische Fraktion beschloß sofort, diese Vorlage mit allen parlamentarischen Mitteln zu bekämpfen. Sie wird zunächst eine erste Lesung fordern, die an sich nicht stattzufinden braucht. Der Hauptkampf wird sich jedoch wie vor einigen Monaten, als die Christlich-Soziale Partei einen entsprechenden Antrag eingebracht hatte, im Ausschuss abspielen. Hier wird die Fraktion wieder zu dem Mittel der Obstruktion greifen.



**Eine zarte Aufmerksamkeit**

wird stets ein Kistchen „4711“ sein. — Die feinen Wirkungen der „4711“ sind geeignet, des Gebers taktvolle Fürsorge zu übermitteln. Dankbares Gedenken ist ihm gesichert.

Nur echt mit der gen. gesch. „4711“ (Rhein-Gold-Erbschaft). — Seit 1793 in stets der gleichen, hervorragenden Güte nach altbewährtem Original-Rezept.

# 4711 Kölnisch Wasser

Kölnisch Wasser-Seife • 4711 Kölnisch Wasser-Badesalz

**Sie sparen viel Geld**  
wenn Sie Ihre 5294

### Herrn-Bekleidung

auf Teilzahlung  
direkt in der Fabrik kaufen.

Winter-Mäntel v. 26<sup>50</sup> an  
Anzüge v. 22<sup>90</sup> an

**Rob. Hänel**  
Herrenkleiderfabrik  
Katharinenstr. 9, 1. Stock.

---

**B. Wollgerge**  
Wirt. 140—200 M., Röper  
Wirt. 70 M., Leinwand Wirt.  
45 M., bis 130 M., Fernmel-  
taster 80 M., bis 130 M.,  
Garn 1000 Meter in allen  
Sorten 40 bis 90 M., 556  
Ketteln 700 Gramm 65 M.

**Berthold Lippert**  
Heinrichstraße 16.

---

**48 Uhren 48**

gut reguliert  
**g. Trauringe**  
**Goldwaren**  
Preisw. billiger  
Gegründet 1899

**R. Blitz**  
Obdauer Straße 49  
Zweites Geschoss  
Neue Gasse  
Vorzügel dieses  
5 Preisw.  
Habscht

**48**



















**Großer Saal Gewerkschaftshaus**  
Margaretenstraße 17. 9700  
Sonnabend, den 5. Dezember 1925:  
**Sabnenweibe**  
des **Dittichs 23**  
Mitwirkende: Festredner Genosse Mascha,  
Xylophon-Solist Kähler jr., Kunst-  
fahrer des Arb.-Radsportbundes „Solidarität“.  
Nach dem Festakt: **Fest**  
Überraschungen aller Art.  
Eintritt: Herren 0.50, Damen 0.40 inkl. Steuer u. Tanz.  
Einlaß 6 Uhr. Beginn 7 Uhr. Ende ???

**Stadt-Theater**  
Donnerstag 8 Uhr:  
„Die geliebte Stunde“  
„Aufforderung zum Tanz“  
Freitag 8 Uhr:  
„Indigo.“

**Bereinigte Theater**  
**Lobetheater**  
Schnitzg. 8. Tel. 9. 6774  
Donnerstag 3. Teil, 8 Uhr:  
„Grazie von Berger“  
**Thalia-Theater**  
Schnitzg. 3. Tel. 9. 6700  
Donnerstag 3. Teil, 8 Uhr:  
„Kuhle und Fische“  
Freitag 4. Teil, 8 Uhr:  
„Scampolo“

**Schauspielhaus**  
Operettenbühne  
Tel. Stephan 37460.  
Täglich 8 Uhr: 5845  
Gastspiel ELL LEUX  
Auftritt Walter Jankuhn  
In neuer Ausstattung.  
**Der Orlow.**  
Sonntag, nachm. 3 1/2 Uhr:  
„Niquette“

**Stumpfbirgelschüre,**  
Wunden od. Kr. Stiefeln,  
Hämorrhoiden, Hautliden  
beim Reizen und Jucken  
**Seil- u. Nüßlhalbe**  
Kautschuk, Jap. u. Ind. u. d. d.  
Kautschuk, Jap. u. Ind. u. d. d.  
Kautschuk, Jap. u. Ind. u. d. d.  
Kautschuk, Jap. u. Ind. u. d. d.

**Billigste Preise!**  
**Peppewasch**  
Kleiderwagen  
Kasten- und Lei erungen  
Kinderbettstellen  
Korbmöbel  
Reisekörbe, sämtliche  
Ersatzteile und Näher.  
Friedr.-Wilhelm-Straße 17.  
**Parteilreunde**  
kauft an Bahnhöfen,  
verlangt in Hotels,  
Restaurants, Cafés  
etc. etc.  
**Volkswacht**

**Festspielhaus**  
Lehmdamm 28 (Eingang Gärtnerweg).  
Freitag, den 4., bis Montag, den 7. Dezember  
4 1/2 Uhr nachmittags und 8 1/4 Uhr abends:  
**Der Film**  
**vom Bau und Betrieb des**  
**Riesen-Lloydampfers**  
**Columbus**  
Aus dem Inhalt:  
Der schwimmende Palast und seine Geheimnisse.  
— Ohne Steuermann über den Ozean. — Mit  
30 000 Pferdekräften nach dem Wunderlande  
der Wolkenkratzer. — New Yorker Hotel- und  
Eisenbahnwesen.  
Vortragender: Kapitän Gottfried Speckmann, Berlin.  
Preise: 0.50, 0.75, 1.00 und 1.25 Mk.  
Schüler zahlen nachmittags 0.25 Mk.

**Liebig**  
Theater  
Telefon: Stephan 34646.  
Täglich 3 Uhr:  
Das große  
**Weihnachts-**  
**Festprogramm**  
Eintrittspreise v. 1 Mk. an  
Sonn- und Feiertage  
3 1/2 Uhr:  
**Nachmittags-**  
**Vorstellung**  
zu halben Preisen.  
**Bitte** bei einer Ein-  
führung stets  
die Inferenten anderer  
Zeitung zu berücksichtigen

*Läßt Blumen sprechen!*  
8. 8. Dezemb. Blumenschau in all. Blumengeschäften

**Wenn Sie richtig kalkulieren**  
und die ungemein beruhigende Wirkung  
der Cigarette.  
**GELBE**  
**SORTE**  
**REEMTSMA**  
einrechnen, dann sind 6 Pfg wenig Geld



Sie sparen  
**150 Mark**  
im Jahr, wenn Sie  
in Ihrem Haushalt  
statt Butter  
**Blauband**  
FEINKOST-MARGARINE  
verwenden  
frisch gekirnt



Wir bitten, beim Einkauf von je 1 Pfund „Blauband-Margarine“ das farbig illustrierte Familienblatt „Die Blauband-Woche“ kostenlos zu verlangen.

**Gute Trikotasen**  
Warm haltbar. Warm haltbar.  
Herre-Normalhemden  
wollgemischt, mit  
doppelter Brust  
von 3.50 M. an  
Normalhemd mit Einsatz  
wollgemischt  
Ries-Einsatz  
von 4.00 M. an  
Normal-Hose  
wollgemischt  
von 2.55 M. an  
Futter-Hose  
besonders warm  
von 3.20 M. an  
Daw.-Beinkleider  
wollgemischt  
off. 3.40 gesamt 4 M.  
Normal-Hemden  
wollgemischt  
mit langer Aermeln  
von 3.55 M. an  
Futter-Unterhosen  
wollgemischt  
von 3.40 M.  
Mind.-Futteranzug  
warm und haltbar  
von 2.00 M. an  
**Benno Schenk, Breslau 1**  
Neumarkt 9. 5363

**Berücksichtigt unsere Inferenten!**

**Gebr. Adler**  
Liquörfabrik, Breslau  
Feinster  
**Jamaika-Rum-Verschnitt 3.-**  
das ganze Liter lose vom Faß . . . . . Mark  
Verkaufsstellen:  
Sadowastraße 38 Königstraße 11 Matthiasstr. 60  
Taschenstr. 16/17 Antonienstraße 29 Sternstraße 55  
Bohrauer Str. 5 Friedr.-Wilh.-Str. 27 Adlerstraße 10  
Schießwälderstraße 37  
Brockau: Bahnhofstraße 5. 6203

**Das wertvollste Weihnachtsgeschenk**  
für die Familie, das dauernd wirksam bleibt, ist ein Versicherungsabluß bei der  
**Volkspflege.**  
Die Volkspflege zahlt seit 1. November 1923  
**über eine Million Goldmark bei Sterbefällen.**  
Die Volkspflege verteilt keine Dividenden an Aktionäre, keine Tantiemen an Vorstand und Aufsichtsrat. Alle Gewinne fließen  
den Versicherten zu, daraus Versicherungen zum Selbstkostenpreis.  
**Lebensversicherungen.**  
**Bei Tod infolge Unfalls Auszahlung der doppelten Versicherungssumme.**  
**Arbeiter! Einzelne! Familien!** Hebt Solidarität auch im Versicherungswesen.  
Weitere Auskunft durch die Büros der Gewerkschaften, sämtliche Lager des Konsumvereins „Vorwärts“, im Arbeitersekretariat, bei  
den Versicherungsstellen und im Büro der Volkspflege, Margaretenstraße 17, Neubau 1, Zimmer 112.



## Gewerkschaftsbewegung.

### Mit oder ohne Moskau?

Die Londoner Verhandlungen über die Einigung.

Die auf Vorschlag der Amsterdamer Internationale einberufene gemeinsame Sitzung von Vertretern der Amsterdamer Gewerkschaften und des Generalrats der britischen Gewerkschaften fand am Dienstag in London statt. Zur Beratung stand die Forderung der britischen Gewerkschaften, mit der Moskauer Gewerkschaftsinternationale in Verhandlungen einzutreten, ohne daß die Aufnahme dieser Verhandlungen von Vorbedingungen abhängig gemacht wird. Die lebhafte Aussprache, die sich zwischen den britischen Gewerkschaftsvertretern und den Mitgliedern der Amsterdamer Gewerkschaften hierüber entspann, wurde in kameradschaftlicher Weise geführt und verheißt die bestehenden Schwierigkeiten aus dem Wege zu räumen. Einen endgültigen Beschluß über die Aufnahme von Verhandlungen mit Moskau wird erst am 4. Dezember eine in Amsterdam zusammentretende Sitzung der Gewerkschaftsinternationale fassen.

### Wie bei der Reichsbahn gepart wird.

**Beamtenabbau. — Hohe Zulagen der leitenden Beamten.**  
Der Verwaltungsbericht der Reichsbahn A.G. zeigt, daß vom 1. Oktober 1923 bis 30. Juni 1924 von 1.609.420 nicht weniger als 276.943 Bedienstete, oder 27,4% abgebaut worden sind. Der Abbau der planmäßigen Beamten in den Gruppen 1—5 zeigte sich in der Ziffer 56.076 (26,84%) bei den Gruppen 6—9 wurden 18.579 (18,00%), bei den höheren Gruppen 350 (11,46%) abgebaut. Wenn man beachtet, daß unter die höheren Gruppen die Amtsmänner entfallen, bei denen allein um 20% wegen Altersgrenzen der Altersgrenze von 60 Jahren abgebaut wurden, so kann man mit Sicherheit feststellen, daß der geringste Abbau bei den höheren Beamten vorgenommen worden ist. Tatsächlich sind bei diesen auch heute noch rund 200 zwölf und mehr Dezernate als in der Friedenszeit vorhanden. Die „Reichsbahnzeitung“, das Jahrbuch der Reichsbahnbeamten, ein Organ, das nachdrücklich nicht in dem Bereich liegt, sozialistisch genannt zu sein, schreibt zu dem Abbau:

Wenn man aber die ungeheure Notlage der Familien bedenkt, die durch den Abbau betroffen sind und man immer wieder den Abbau auch jetzt noch mit der schicklichen Finanzlage begründet, dann kann man die hohen Zulagen der leitenden Beamten, die zum Beispiel bei den Präsidenten fast 100% ihres Gehaltes ausmachen, nicht verstehen. Ist es nötig, daß man jetzt für die leitenden Beamten der Hauptverwaltung Willen mit großen Zimmern kauft? Was es nicht auf das abgebaute Personal vorzugehen würde, wenn man die Diensträume und die Dienstwohnungen der Präsidenten einschließlich Postkollektoren u. a. mit einem Punkt ausstattet, der teurer ist als ein Haus? Haben diese Herren ihre prächtige Ersatzwohnung infolge ihrer Durchführung mit kaufmännischem Geschick so schnell vorziehen, daß sie jetzt überall Paradiese für das Publikum mit Aufstellen sich einrichten lassen, ohne die es doch früher auch ging? Ist es wahr, daß jetzt die leitenden Beamten viel mehr als früher einen Salonwagen benutzen, weil er ihnen bequemer als der Personenwagen ist und obgleich keine Benutzung teuer ist als die Benutzung eines Wagens erster Klasse? Ist es wahr, daß vor einiger Zeit in Berlin ein Salonwagen lediglich zu dem Zweck eintraf, die Familie eines Präsidenten abzuholen? Glaubte die Hauptverwaltung ihre Präsidenten usw. zur Ehrenhaftigkeit zu erziehen, wenn sie gestattete, daß sie die Dienststellen ihre Extraklassen, die naturgemäß höher sein werden als die zugehörigen Tagelöhner, erzieht erhalten?

Dringend muß man von der Hauptverwaltung im Interesse der schwerer Arbeitenden und der unteren Klassen lebenden Wirtschaft erwarten, daß sie sowohl bei sich selbst und auch bei ihren unterstellten leitenden Beamten auf frivole Verschwendung und Verschwendung halt. Die deutsche Regierung aber und besonders der dafür zuständige Reichsverkehrsminister mögen ihre Pflicht gegenüber jenen Erscheinungen einer unverschämlichen Prunksucht und Großmannsart tun.

In dem augenblicklichen deutschen Kammerkabinett hat auch einmal der Reichsfinanzminister Herr von Schlieffen gesprochen hat einmal zur Frage der Beamtenbesoldung gesagt: „Ich habe immer soziales Verständnis gezeigt. Es wäre mir auch lieber, wenn ich den Beamtenwünschen Rechnung tragen könnte. Wir verstehen nicht die Notlage der Beamten und die Tatsache, daß die Beamten bestmöglicherweise die schwerste Entlastung auferlegen müssen. Zurzeit lassen es aber die Verhältnisse zu, im Augenblick eine Milderung der schweren Wirtschaftslage der Beamten einzutreten zu lassen. Die augenblickliche Gestaltung des Reichsetats trägt keine Milderung.“

In der Tat, der Herr v. Schlieffen scheint über den Reichsetat nicht informiert gewesen zu sein, als er diese trostlichen Worte für die Beamten, nämlich für die unteren Beamten sprach. Die oberen Beamten der Reichsbahn haben sich ihre Gehaltsgulage sichern gewahrt, wie man sieht, bis zu 100% ihres Gehaltes. Es ist in solchem Falle sehr leicht, anderen tröstliche Worte zu geben, wenn man von der Not des Volkes nicht den Schimmer einer Ahnung hat. Aber es ist für einen Reichsminister einigermaßen unangebracht, zu behaupten, daß das Reich sich zur Befriedigung nur zu unbedeutende Gehaltsaufbesserungswünsche der unteren und mittleren Beamten als zahlungsunfähig erklärt, wenn man auf der anderen Seite sieht, daß bei der Reichsbahn Gelder in einer verschärften Weise verschwendet werden.

Es gab einmal eine Zeit, da wickelten gewisse Kreise in ihrer Eitelkeit und dummen Manier über den ersten deutschen Reichspräsidenten, wenn er, der Würde seines Amtes entsprechend, einen Salonwagen benutzte. Heute benutzen solche Salonwagen bereits die Präsidenten und hohe Beamte der Reichsbahn und es trägt man ihnen nach. Es ist ein frommer Wunsch der „Reichsbahnzeitung“, zu erwarten, daß die Hauptverwaltung der Reichsbahn sich mit diesen geradezu skandalösen Mißständen befaßt und beseitigt. Denn ihre höchsten Beamten würden dabei ja selbst beteiligt werden und so der Reichsverkehrsminister diesem unheimlichen Treiben Einhalt tun wird, das wollen wir auch erst noch erwarten.

### Errichtung von Eisenbahnschulen.

Die großen Anforderungen an die Bediensteten der Deutschen Reichsbahn hinsichtlich der notwendigen Beherrschung der ihnen zugehörigen dienstlichen Tätigkeiten, hat schon vor Jahren die Reichsbahnverwaltung zu dem Entschluß geführt, die Errichtung von Eisenbahnschulen für die Bediensteten der Deutschen Reichsbahn vorzunehmen. Die gewerkschaftlichen Organisationen der Eisenbahner haben die Errichtung einer besonderen Schulung der Reichsbahnbeamten anerkannt und sich zum Träger dieser Schulungseinrichtungen erklärt. So wurde der Rat der Reichsbahnbeamten gebildet, dessen Bestehen es stets war, an allen Stellen der Reichsbahn zu errichten. Diese Schulen erfreuten sich einer regen Beteiligung des Reichsbahnpersonals. Es wurden die bestehenden Schulen im Unterrichtsjahr 1923/24 von

insgesamt 8147 Beamten und Arbeitern besucht. Seit Bestehen der Schulen wurden weit über 60.000 Beamte und Arbeiter unterrichtet.

Entsprechend den dienstlichen Anforderungen steht der Lehrplan eine technische und eine nichttechnische Abteilung vor. In der technischen Abteilung, die für die technischen Beamtengruppen wie Lokomotivführer, Wagenmeister, Werkmeister usw. eingerichtet ist, sind unter anderem folgende Unterrichtsfächer vorgesehen: Deutsch, Rechnen, Mechanik, Lokomotiven- und Wagenbau, Elektrizitätslehre usw.; in der nichttechnischen Abteilung sind vorgesehen: Deutsch, Rechnen, Geographie, Verkehr- und Betriebsdienst, Arbeiter- und Beamtenrecht, Stenographie, Finanzwesen usw. Der Unterricht wird teils von Fachlehrern, teils von im praktischen Eisenbahndienst stehenden Beamten erteilt, so daß die den Beamten die Unterrichtsleistung geschult ist. Die bestehenden Abschlußprüfungen der einzelnen Semester werden von der Verwaltung als vollwertiger Ersatz der dienstlichen Vorprüfungen anerkannt und diese somit erlassen. Die einzelnen Semester führen zur vollständigen Ausbildung für verschiedene Beamtengruppen. Außerdem können bei geänderter Vertiefung besondere Kurse für Stenographie usw. eingerichtet werden. Der Unterricht wird durch einen Stundenplan geregelt und in die Abendstunden gelegt, wobei auf die dienstlichen Verhältnisse der Schüler Rücksicht genommen wird. Für außerhalb des Unterrichtsortes wohnende Bedienstete gewährt die Reichsbahnverwaltung freie Fahrt. Das Schulgeld und die Kosten für das erforderliche Lehrmaterial halten sich in angemessenen Grenzen.

Somit ist die Möglichkeit des Besuches allen Bediensteten gegeben und es liegt in ihrem eigenen Interesse, sich durch eine gezielte Ausbildung die Aufstiegsmöglichkeit zu sichern und eine bessere Stellung zu erzielen.

Die Reichsbahnbediensteten werden deshalb aufgefordert, die Anmeldeung unverzüglich bei ihren Organisationen vorzunehmen und auch dort die erforderliche Auskunft eingeholen.

### Der Kampf um Lohnabbau beginnt!

Wir befinden uns in einer Zeit schwerster wirtschaftlicher Krise. Von den Unternehmern wird abgefordert, daß sie diese Krisezeit dazu benutzen wollen, um Lohnabbau vorzunehmen. Daß das in Wirklichkeit nicht stimmt, beweist nachstehendes Schreiben des Arbeitgeberverbandes für das Ziegelgewerbe in der Reichshauptmannschaft Leipzig:

Leipzig, den 20. November 1925.  
Ziegelarbeiterverband der Reichshauptmannschaft Leipzig.  
Geschäftsstelle Wierstraße 21.  
Einschreiben!

An den Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands, Gau 7.  
Dresden.

Infolge der schweren Krise, in der sich unsere Industrie befindet, sehen wir uns gezwungen, Ihnen unseren Besitztumsverlust vom 23. Mai 1925 hermit für Sonnabend, den 5. Dezember 1925 zu kündigen. Die jetzt geltenden Löhne sind für uns tatsächlich nicht mehr tragbar, so daß wir eine Herabsetzung um 20 Prozent fordern müssen. Zur Verhandlung über unsere Forderung laden wir Sie hiermit für Montag, den 30. November, nachmittags 2 Uhr, nach Leipzig, Alte Burg, Pfaffenburger Straße 1, ein.

Sozialistengesamt (ges.) Am Ende.

Die Arbeiterschaft sieht daraus, daß die Gefahr zielgenau zu sein ist. Ausgerechnet die Ziegelarbeiter, die bei den jetzigen hohen Ziegelpreisen Geld genug verdienen und verdienen müssen, es sein, die mit dem Lohnabbau zuerst beginnen wollen. Jedermann weiß, daß heute die Ziegel um mehr als 100 Prozent teurer sind als in der Vorkriegszeit, werden doch Ziegelpreise gefordert von 46 bis 54 Mark pro Tausend, während in der Vorkriegszeit im höchsten Falle das Tausend 24 Mark kostete.

Die Arbeiterschaft der übrigen Industrie aber soll sich an dem Vorgehen dieser Ziegelarbeiter ein warmes Beispiel nehmen, sie soll daran denken, daß das, was man heute mit den Ziegelarbeitern versucht, in absehbarer Zeit auch bei ihnen im Betrieb versucht werden wird, deshalb gilt es, rechtzeitig sich dagegen zu rufen, gilt es, alle Kräfte einzusetzen und den letzten Mann zu organisieren, damit die Organisationen diesen Forderungen der Arbeiter Widerstand leisten können.

### Zentralrentenkasse der Bauarbeiter Deutschlands.

Auf der Generalversammlung der Zentralrentenkasse der Bauarbeiter Deutschlands, „Grundstein zur Einigkeit“, in Kuhlstadt, Thür., vom 20. bis 23. Mai 1925, wurde ein Vertrag einstimmig angenommen, nach dem die Verschmelzung der oben genannten Kasse mit der Erntehaus- und Zuckerkasse der Zimmerer Deutschlands, vertreten durch ihren Vorsitzenden, Kamerad W. Baade, am 27. September d. J. mit einigen Änderungen in Kraft treten sollte. Da bei den darauffolgenden Verhandlungen keine Einigkeit mit dem Aufsichtsrat der Zimmererkassen, namentlich mit dessen Vorsitzenden, erzielt werden konnte, betraf der Vorstand der Zentralrentenkasse der Bauarbeiter Deutschlands, „Grundstein zur Einigkeit“, eine neue Generalversammlung nach Kassel am 21. und 22. November ein, wo zur Einigungsgang nochmals Stellung genommen wurde. Nach langer Beratung wurde folgende Entschließung einstimmig angenommen: „Die Generalversammlung am 21. November 1925 in Kassel stellt mit Bedauern fest, daß durch die Stellungnahme des Aufsichtsrates der Zimmererkasse die Verschmelzung beider Kassen gescheitert ist. — Die Generalversammlung stellt noch wie am 22. Mai 1925 auf dem Standpunkt, daß die Verschmelzung nötig ist im Interesse der Zukunft und Erhaltung. Weil Satzungsänderungen der Zimmererkasse, Art. B. durch die Finanzlage derselben erforderlich sind, die vom Aufsichtsrat der Zimmerer und selbst abgelehnt wurden, trotzdem von demselben Aufsichtsrat zugestanden wurde, daß Satzungsänderungen nötig sind im Interesse der Finanzen der Kasse, scheiterten die Verhandlungen. Wir können den Mitgliedern der Grundsteinkasse nicht zumuten, von unserer Kasse aus einseitig die Finanzlage der Zimmererkasse zu bessern. Zu Verhandlungen auf der Grundlage der Gleichberechtigung und der erforderlichen Satzungsänderung ist bei uns jederzeit Verständnis zu finden. Wir zeigen die Hand, schlagen ein.“

### Der Breslauer Glaserstreit

ist nach reichlich zweiwöchentlicher Dauer mit vollem Erfolge der Glaser beendet.

### Was wird geschehen?

Der Verband preussischer Polizeibeamten schreibt uns: Erst vor einigen Tagen haben wir uns mit dem Besoldungsproblem befaßt und einen Appell an die verantwortlichen Instanzen gerichtet. Berechtigte Hoffnungen lagen tiefstens vor, weil Anträge auf Aufbesserung der Beamtengelder im Reichstagsgebäude eingereicht worden sind. Die Behandlung der Anträge im Haushaltsausschuß läßt jedoch ernste Bedenken aufkommen. Entweder erfolgt Vertagung oder eine ungenügende Aufbesserung. 10 Prozent für die unteren Gruppen bedeuten einen Tropfen auf den heißen Stein. Eine gänzliche Ablehnung dürfte zunächst nicht zur ganz unannehmlichen Lage werden, selbst wenn Herr Dr. Lohse ernste Bedenken gegen eine Aufbesserung erhebt. Auch

dies. Möglichkeit liegt sehr nahe. Die Beamtenschaft hat dieses wiederholt erleben müssen.

Die Regierung übernimmt erfreulicherweise die Verantwortung für die Unterzeichnung des Locarno-Abkommens. Sie darf aber nicht die Verantwortung für eine Erhöhung der Beamtengelder ablehnen.

Hunderterte von Millionen werden für andere Volksschichten flüssig gemacht, und für die Beamten soll kein Geld vorhanden sein. Diese unklaren Verhältnisse lassen in allen Beamtentreuen schon lange Sorgen aufkommen.

Aus Anlaß dessen haben unterzeichnete Vorstände erneut zu dieser Frage Stellung genommen und nachdrücklich Entschloßung gefaßt:

„Es erwachen neue Hoffnungen in allen Schichten der Beamtenschaft, daß angesichts des marklosen Geldes bis weit in die Kreise der mittleren Beamtenschaft eine Aufbesserung der Beamtengelder mit künftiger Beschleunigung herbeizuführen beabsichtigt sei. Die sachliche Behandlung dieser Frage, insbesondere durch die Reichsregierung und einige Finanzminister, trägt aber erneut Befürchtungen in die Beamtenschaft.“

Mit äußerster Spannung verfolgt die Beamtenschaft die Vorgänge, die sich zurzeit im Reichstag abspielen.

Unter dem Druck der vielen bei uns eingehenden Zuschriften unserer Mitglieder erheben die unterzeichneten Vorstände erneut die warnende Stimme, ein weiteres Vinausgehen der von allen Parteien für notwendig erklärten Aufbesserung zu verhindern.

Wir vertrauen dem Willen der Parteien, eine Aufbesserung bis zu Wechnachten unbedingt durchzuführen.

Wir erheben aber Protest gegen die Absicht, diese Notstandsmaßnahme mit einer neuen Besoldungsregelung, Vermehrung der Beamtensoldengruppen zu verquiden. Der von der Regierung beschlossene Plan, den Zuschlag zum Grundgehalt in Gruppe I bis VI um 10 Prozent zu erhöhen, hebt nicht den wirtschaftlichen Tiefstand der Beamtenschaft.

Was bedeutet eine Gehaltsaufbesserung von 7 Mark in der Anfangsgruppe II, 8 Mark in Gruppe III, 9 Mark in Gruppe IV?

Das Gros der Polizeibeamtenschaft ist in die Gruppen II und III eingruppiert. Soll wirkliche Hilfe gebracht werden, um die Beamtenschaft aus ihrem wirtschaftlichen Elend und ihrer tiefen Schuldensack zu befreien, dann bedarf es einer Wirtschaftsbepflanzung von mindestens 100 Mark.

Gleichzeitig wird die Umänderung des Besoldungssystems begrüßt, jedoch nicht in der von der Regierung beschlossenen Form.

Wir fordern: angemessene Notstandsmaßnahmen noch vor Wechnachten in Form einer Wirtschaftsbepflanzung und Reform des Besoldungssystems mit Anpassung der Grundgehälter an die Leistung.

Eine entsprechende Lösung der letzteren Frage kann nicht in Absehung erfolgen.

Eine dringliche Ablehnung seitens der Regierung und des Reichstages würde die Not und das Elend weiter steigern, und die Beamtenschaft würde die Maßnahmen der Regierung unverständlich finden.

Die Vorstände des Verbandes preussischer Polizeibeamten E. W. des Gaus Schlesien, der Bezirksgruppe Westschlesien, der Ortsgruppe Breslau.“

## Wirtschaft.

### Sprunghafte Steigerung der deutschen Arbeitslosenziffer.

In der vierten Novemberwoche ist nach den Berichten der Landesarbeitsämter in ganz Deutschland die Nachfrage nach Arbeitskräften weiter sehr stark zurückgegangen. Das Aufhören der Arbeit in den Augenberufen, Betriebsstilllegungen und Einschränkungen haben die Zahl der Arbeitsuchenden überall und in allen Berufsgruppen stark vermehrt. Der Arbeitsmarkt bietet fast keine Ausgleichsmöglichkeiten mehr. In der Textilindustrie mehren sich die Entlassungen. Die Lage in der chemischen Industrie ist schwankend. Im rheinisch-westfälischen Steinkohlensbergbau werden weitere große Entlassungen erwartet. Ganz besonders großen Umfang haben Stilllegungen und Entlassungen im Metallgewerbe angenommen. Die Zahl der unterstellten Erwerbslosen im Reich ist vom 1. bis 15. November von 363.918 auf 471.333, das heißt um etwa 29,5 Prozent, gestiegen. Am 15. November 1924 betrug diese Zahl 426.836. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß diese Statistik nicht die gesamte Arbeitslosigkeit, sondern nur die unterstellten Erwerbslosen umfaßt, so daß aus ihr im wesentlichen nur das Tempo der Verschlechterung ersichtlich wird.

### Beteiligung deutscher Firmen an der Lyoner Frühjahrsmesse 1926.

Das Lyoner Messeamt hat beschlossen, eine Beteiligung der deutschen Industrie und des deutschen Handels an der bevorstehenden Frühjahrsmesse willkommen zu heißen. Einige noch freie Stände (insbesondere für Wirtschaftskartell, Stahlgewerbe, Wirtskartell, Werkzeugmaschinen, Nähmaschinen, Pelzwaren, Parfümerieartikel) würden gerne den einflussreichen deutschen Firmen zur Verfügung gestellt. Alle Anfragen bezüglich der Beteiligung an der Messe sind zu richten an das „Comité de la Foire Internationale de Lyon“, Lyon, Hotel de Ville.

### Die Holzindustrie im November.

Der November stand im Zeichen starken Abwärtstages infolge des geringen Saisonbedarfs und des verkleinerten Abrufs der Landwirtschaf. Die Schwemmlinien und Kalksandsteinfabriken riefen wir im Vormonat ab, da sie von der Saisonarbeit des Bauwesens weniger abhängig, sondern auch während des Winters auf Vorrat arbeiten. Die weiteren Betriebseinschränkungen der Eisen- und Stahlindustrie sprachen sich ebenfalls im schiefen Abzug wieder. Bis in die zweite Hälfte des Monats hinein war der Absatz an die Zuckerraffinerien recht lebhaft, um sich dann schnell zu verringern. Gleichmäßig war der Absatz der chemischen Industrie, der Kohleminen und Gasanstalten. Die Eisenindustrie im Steigen griffen, während der Export unweit bleibt.

### Die Holzauflage über Triest.

Der Holzhandel, der für Triest einer der wichtigsten Faktoren ist, unterliegt in den letzten Jahren hinsichtlich der über Triest bedingten Mengen großen Schwankungen. Während die Holzauflage aus dem Jahre 1923 23,6 Prozent und 1924 24 Prozent der Gesamtmenge betrug, ist in diesem Jahre der Holzhandel stark gesunken, während der ersten 8 Monate z. B. um 400.000 Meterzentner weniger Holz geliefert; aber auch aus der letzten Novemberwoche liegen die Lieferungen noch um 100.000 gegenüber dem Vorjahre aus Südamerika um 140.000 und selbst aus Italien um 55.000. Der italienische Holzexport über Triest ist um rund 180.000 in den letzten beiden Jahren gefallen. Die erhebliche Minderungs soll die Konkurrenz durch den Hamburger Hafen und durch die südwestlichen Ausfuhrhäfen sein.







# Breslauer Weihnachts-Anzeiger

**Kein Laden! 3. Etage**

**Große Geldersparnis!**

**Damen-Konfektion** direkt ab Fabrik.

Entzückende Neuheiten in

**Paletots u. Kostümen**

in schönsten, modernsten Stoffen

zu fabelhaft billigen Preisen!

Paletots in dicken Winterstoffen 9,75 an

Affenhaut-Mäntel, 120 cm lang von 25,00 an

Kinder-Paletots von 6,00 an

Astrachan-Mäntel, ganz auf warm. Futter, 125 cm lang, von 36,00 an

Seal-Füßschmähel, a. elegant. Futter, 125 cm lang von 69,00 an

**Wohl Alexander**

Damen- u. Mädchenmäntelfabrik

Am Rathaus 25, III. (Eingang Topikram)

Erstes Haus rechts von Henel-Fuchs.

**20% Rabatt!**

Filz-Hüte von 3,00 Mk. an

Velour-Hüte von 9,00 Mk. an

Samt-Hüte von 4,50 Mk. an

Pelz-Hüte von 10,00 Mk. an

**S. Weissenberg**

Spezialhaus für Damenputz

Schmiedebrücke 14.

partiere und 1. Etage.

**Sum Gest!** empfehle  
Woll-, Weiß- und Strumpfwaren  
Wäsche : Trikotagen  
Schürzen : Handschuhe  
Herrenartikel

**C. A. Reinelt** Klosterstraße 9

**Modernste Sprechapparate**  
Neueste Schallplatten in großer Auswahl  
Mandolinen \* Gitarren \* Lauten  
Viollinen \* Zithern \* Wiener Ziehharmonikas  
Bandonions \* Trommeln usw. kauft man am besten und preiswert im  
**Musikhaus Melzer BRESLAU 36**  
Ecke Dessauer Straße 1 Friedrich-Wilhelm-Straße

**Für den Weihnachtstisch!**  
Damenhandtaschen Brieftaschen  
Aktenmappen Zigarettaschen  
Frühstückstaschen Zigarettenstaschen  
Taschenspiegel Hosenträger  
Gamaschen  
Büchertaschen, Marktstaschen und  
sämtliche Reiseartikel aus Leder  
kauft man am besten und billigsten bei  
**Emil Kämpf** Breslau, Friedrich-  
Wilhelm-Straße 84

**Wenzel's Bekleidungs-Haus**  
Prüfen Sie meine Leistungsfähigkeit!  
Abteilung Damenkonfektion  
Gute Damen-Fluschmähel  
Damen-Stoffkleider von Mk. 19,50 an  
Damen-Seidenkleider von Mk. 12,00 an  
Kasaks von Mk. 24,75 an  
Kostüm-Röcke von Mk. 3,75 an  
Kostüm-Röcke von Mk. 8,50 an  
Seal-Mähel, gute Qual. von Mk. 78,00 an  
Ferner: Kostüme, Bachfisch-Mähel, mit  
und ohne Pelzbesatz in reichlicher Auswahl  
Ganz neu eingetroffen: Reinwollene Strick-  
Mähel, Strick-Kleider, Strick-Westen  
für Herren und Damen.  
Abteilung Herrenkonfektion  
Schweden-Mähel von Mk. 46,50 an  
Herren-Paletots, schw. von Mk. 48,00 an  
Eskimo von Mk. 29,50 an  
Herren-Anzüge von Mk. 29,50 an  
Knaben-Schulanzüge von Mk. 6,50 an  
Knaben-Prinz-Heinrich-  
und Sport-Anzüge von Mk. 8,50 an  
Knab-Kleider-Anzüge von Mk. 13,50 an  
Einzeln Weste von Mk. 3,75 an  
Ferner: Gummi-Mähel, Windjacken, ge-  
streifte Hosen, Broches-Hosen stets in  
allen Größen und reichlich sortiert vorräthig.  
Maßanfertigung für Herren  
für Gesellschaft, Sport und Straße unter Garantie besten Sitzes und Verarbeitung!  
Trotz der billigen Preise 10 Prozent Kassenrabatt.

**38** In meinem gut sortierten Lager  
finden Sie eine reiche Aus-  
wahl in praktischen **38**  
**Weihnachts-Geschenken.**  
Schirme | Herren, Damen u. Kinder. Krawatten,  
Herrenwäsche sowie östl. Herren-Artikel.  
Nur gutes Fabrikat! Stets Neuheiten!  
Bekannt reelle Bedienung.  
**Paul Plunke**  
**38** Friedrich-Wilhelm-Straße 38. **38**  
Bitte auf die Firma zu achten.

**Für den Weihnachtstisch!**  
Damenhemden mit 1,95  
Prinzebrücke mit 3,55  
Auf alle Waren **10% Rabatt 10%**  
**Geschw. Masur**  
Klosterstraße 115, Ecke Webskystraße.

**Wenzel's Bekleidungs-Haus**  
Fabrik und Hauptgeschäft:  
Ring, Am Rathaus 26, II. Stock (Fabrikstuhl)  
Eingang im Topikram - Durchgang.  
Filiale: Beuhen 05., Hohenzollernstr. 5.

**Schuhhaus**  
**Robert Kreiswimmer**  
führt nur allerbeste Qualitätswaren!  
Größte Auswahl, billigste Preise  
Nur  
Friedrich-Wilhelm-Straße 52  
Der Vorzeiger der Artzeile erhält 5% Rabatt.

**Praktische**  
**Weihnachtsgeschenke**  
Tabakpfeifen - Kämme  
Spazierstöcke - Polsterartikel  
Schach- und Dominospiele  
L. größter Auswahl  
**W. Arnold, Drechslermeister**  
Sandstraße 19

**Köhler-Nähmaschinen**  
Beste Weihnachtsgeschenke in  
verschied. Ausfüh. empfindl. preiswert  
**Curt Knappe**  
Breslau 6, Alsenstraße 25.  
Beachten Sie bitte meine Ausstellung  
Anderssonstr. 23. - Zahlungserleichterungen.  
Versand nach auswärts franko.

**Eisenwarenhandlung**  
**Reinhold Schoepke**  
Ist: Adolf Sogelke  
Gräbschener Straße 42  
Magazin für Haus- u. Küchengeräte  
**Solinger Stahlwaren**  
Oefen - Herde - Gaskocher  
**Schlittschuhe u. Schlitten**  
praktische Gelegenheitsgeschenke  
Beachten Sie bitte meine 4 Schaufenster!

**Das schönste Geschenk**  
**Uhren u. Schmuck**  
**Artur Rupprecht**  
Höfchenstraße 71

**Musik-Instrumente**  
Sprechapparate, Schallplatten  
Violinen, alte und neue  
Lauten, Gitarren  
ital. Mandolinen  
usw.  
Beste Bedienung! Billige Preise!  
**Musikhaus Liedecke**  
Breslau 1, Stockgasse 3  
Nähe Ring. Fernruf Ring 8039

**Genossen, deckt Eure Einkäufe nur bei den Inserenten unserer Zeitung!**

**Gustav Kietz**, Matthiasstr. 162  
Telefon 6347  
Großwäscherei und Feinplätterer  
Telefon 6347

**Direkt aus Fabrik**  
ohne jeden Zwischenhandel  
liefern wir für  
Mk. **2,10** per Liter  
einschl. Steuer  
den berühmten  
**Alten Breslauer** 35  
Rum-Facon 38 0/0 Mk. **2,80**  
Jamaika-Rum-Verschnitt Mk. **3,50**  
Unsere in ganz Deutschland berühmten  
**Edel-Liköre**  
3,00 und 3,60 per Liter  
Dampf-Destillierwerk 5941  
**Herzberg & Co.**  
Nähe Oberlos, Oberlos unter  
24. 248 Expedition d. 30.

**Gelegenheitslauf!**  
Ein Bojen  
Damenmähel mit Pelz  
10 bis 12 Mitt.  
Hautmähel mit Pelz  
738  
Folge. Auguststr. 184.

**Zur Klippe**  
und Matrizen, die  
innerhalb 14 Tagen  
nach Ablauf des  
Auftrages nicht  
abgeholt, kann eine  
Gewähr für Abbe-  
wahrung nicht über-  
nommen werden.  
**Berlag**  
der  
**Volkswacht**  
Druckerei Volkswacht  
fertig moderne Druckerei  
Breslau 2, Gärtnerei 4/6  
**Wohnungen**  
Kellere Witwe. Renten-  
empfängerin, 7353  
leeres Stübchen  
mit Kuchengelegenheit  
Nähe Oberlos, Oberlos unter  
24. 248 Expedition d. 30.

**Neueröffnung**  
Dienstag, den 1. Dezember,  
Herzogstraße 29  
**Spirituosen \* Weine**  
zu Fabrikpreisen  
Alter Breslauer 35 0/0 Mk. **2,10**  
Weinbrand-Verschnitt 38 0/0 Mk. **3,00**  
Winkelhausen Weinbrand  
Rum-Facon 38 0/0 Mk. **2,80**  
Jamaika-Rum-Verschnitt Mk. **3,50**  
Edel-Liköre Mk. **3,00** u. Mk. **3,60**  
Die Preise verstehen sich pro Liter  
einschl. Steuer ohne Glas. 5891  
Beim Einkauf Kostprobe gratis.  
L. V.  
**Max Gerlich**  
Fernsprecher Ohle 9957

**Augenärztliche Brillen-Verordnungen**  
werden mit einem Nachlaß von 10% (außer  
Markengläser) fehlerfrei und gewissenhaft aus-  
geführt von **Diplom-Optiker**  
**Adolf Heidrich** (Stadttheater gegenüber)  
Der gute Ruf der seit fünfzig Jahren beste-  
henden Firma bietet Gewähr für gute und  
fachmännische Bedienung.  
Fernruf Ring 2625. Straßenbahn: 2, 3, 4, 17 u. 18.

Gute und sehr billige  
**Romane und**  
**Erzählungen**  
finden Sie stets in der  
Volkswacht-Druckerei  
Breslau III, Neue Grapenstraße 5/7  
Modernes  
Antiquariat

**Berniskleidung am Wachplatz**  
Breslau 6 Ring 1724 Friedrich-Wilhelm-Str. 12.  
  
**Größte Auswahl in Winterjoppen**  
Bretches, Hosen aller Art : Windjacken  
Wintermäntel : Lehrungs-berufsbekleidung  
Billigste Preise : Bestes Material : Versandt nach auswärts franco  
**Berücksichtigt unsere Inserenten!**



Einer der Besten ist von uns gegangen!  
Am 28. November verstarb plötzlich und unerwartet mein lieber, braver Mann, Bruder, Schwager, Onkel, Cousin, unser stets hilfsbereiter Stiefvater und Großvater, der

Mitarbeiter

## Max Kuntze

im Alter von 62 Jahren.

Dies zeigen in tiefstem Schmerz an  
Breslau, den 2. Dezember 1925

7583

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Freitag, nachmittags 2 Uhr, von der Leichenhalle in Gräbchen. — Trauerhaus: Düppelstraße 12, I.

Am 28. November verstarb plötzlich und unerwartet unser lieber Kollege, der

## Max Kuntze

im Alter von 62 Jahren.

Ein ehrendes Andenken bewahren ihm  
Die Kolleginnen und Kollegen  
der **Butterfabrik Louis Silberstein.**

Beerdigung: Freitag, 4. Dezember, nachmittags 2 Uhr, von der Halle des Kommunal-Friedhofes in Gräbchen.

Schürstüffel, 2-10 P.  
Lippert, Heintzstr. 16.

### Genossen

Genossinnen  
Eure Familienanzeigen der  
**Volkswacht**

Puppenwagen, Silberstein,  
laut Kurzer, Gräbchenstr. 11

### Buchdruckerei Volkswacht

BRESLAU 2  
Flurstraße 46

übernimmt die Anfertigung sämtlicher Druck-Arbeiten für Industrie, Handel, Vereine u. Gewerkschaften in ein- und mehrfarbiger Ausführung bei preiswerter Berechnung und schnellster Lieferung.

Spezialität:  
Massenauflagen  
(Rotationsdruck)

### Deutscher Mitarbeiter-Verband.

Am 28. November verstarb plötzlich und unerwartet unser langjähriges Mitglied, der Kollege

## Max Kuntze

im Alter von 62 Jahren.

Sein ehrenvoller, aufrechter Charakter und seine langjährige Tätigkeit im Interesse des Verbandes sichern ihm ein bleibendes Andenken

Die Mitglieder der **Zahlschle Breslau.**  
Beerdigung: Freitag, den 4. Dezember, nachmittags 2 Uhr, von der Leichenhalle des U-äbschener Friedhofes.

Am 28. November verstarb infolge Herzschlages unser werter Genosse

## Max Kuntze

im Alter von 62 Jahren.

Ehre seinem Andenken!

**Sozialdemokratischer Verein Breslau.**  
Beerdigung: Freitag, nachmittags 2 Uhr, von der Leichenhalle des Gräbchener Friedhofes aus.

Am 28. November verstarb infolge Herzschlages unser werter Genosse

## Max Kuntze

im Alter von 62 Jahren.

Sein Andenken werden stets in Ehren halten  
Die **Genossinnen und Genossen der Bezirks I.**

Beerdigung: Freitag, nachmittags 2 Uhr, von der Leichenhalle in Gräbchen aus.

Am Sonntag, den 29. November, verschied unser langjähriges Mitglied, der Schneidmessenmacher

## Paul Bosacki

im Alter von 46 Jahren.

Ehre seinem Andenken!  
**Sozialdemokratischer Verein Breslau.**

Beerdigung: Samstag, nachmittags 3 Uhr, von der Halle II, Oststr.  
Trauerhaus: Endersstraße 1. — District 28.

Am 28. November verschied plötzlich unser langjähriges Mitglied, der Schneidmessenmacher

## Paul Bosacki

im Alter von 46 Jahren.

Ein ehrendes Andenken bewahren ihm  
Die **Genossinnen und Genossen des Bezirks 28**  
des **Sozialdemokratischen Vereins.**

Beerdigung: Samstag, den 3. Dezember, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle 2 in Oststr.

Liebespaare — Ehegatten  
sowie auch **ODEON-Platzen**  
Felix **KAYSER**, Odeon-Musik-Haus  
Oststr., am Ring, am Rathaus 28  
Haupt-Fach-Haus, vis-a-vis Besthaus Hiltner.

Die **Genossinnen** laden bei der Trauerfeier zum Begräbnis am 3. Dezember, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle 2 in Oststr.

### Radfahrerkleidung

Die **Radfahrerkleidung** ist ein unverzichtbares Accessoire für den Radfahrer. Sie schützt vor Kälte und Regen und sorgt für eine angenehme Fahrt. Unsere **Radfahrerkleidung** ist von den besten Materialien gefertigt und bietet eine hervorragende Qualität.

### Stiefel-Angebote

Wir haben für Sie eine große Auswahl an **Stiefeln** zu besonderen Preisen. Unsere **Stiefel** sind aus hochwertigen Materialien gefertigt und bieten eine hervorragende Qualität. Sie sind ideal für den Winter und sorgen für eine angenehme Fahrt.

### Stiefel-Angebote

Wir haben für Sie eine große Auswahl an **Stiefeln** zu besonderen Preisen. Unsere **Stiefel** sind aus hochwertigen Materialien gefertigt und bieten eine hervorragende Qualität. Sie sind ideal für den Winter und sorgen für eine angenehme Fahrt.

Wir haben für Sie eine große Auswahl an **Stiefeln** zu besonderen Preisen. Unsere **Stiefel** sind aus hochwertigen Materialien gefertigt und bieten eine hervorragende Qualität. Sie sind ideal für den Winter und sorgen für eine angenehme Fahrt.

Wir haben für Sie eine große Auswahl an **Stiefeln** zu besonderen Preisen. Unsere **Stiefel** sind aus hochwertigen Materialien gefertigt und bieten eine hervorragende Qualität. Sie sind ideal für den Winter und sorgen für eine angenehme Fahrt.

# Großer Weihnachts-Verkauf

Wer

immer noch an unserer Leistungsfähigkeit zweifelt  
**braucht**

nur die angeführten Beispiele genau zu prüfen; Sie werden bestimmt feststellen, daß wir **nicht nur billig**, sondern für wenig

**Geld**

beste Qualitäten und das Richtige für den Weihnachtstisch bringen. Wir halten unsere wirklich billigen Preise bis auf weiteres aufrecht.

### Wäsche-Abteilung

- Taschemden mit Trägern . . . per Stück 0.83
- Taschemden mit Adelschl. aus gutem Wäsche- . . . 1.65
- Taschemden Stoff, im Stück Garn 54.25, 1.05 . . . 2.60
- Taschemden aus pa. Barchent, im kurzem. Arm . . . 2.95
- Taschemden und Doge, p. Stück 2.95, 2.75 . . . 2.95
- Taschemden aus Croisé Finette, beste Ver- . . . 3.25
- arbeitung, p. Stück 4.95, 3.25 . . . 3.25
- Taschemden weiß Körper-Barchent, mit . . . 1.45
- Doge oder Säckerei, p. St. 3.85 . . . 1.45
- Beinkleider mit solider Garnierung, auch . . . 2.50
- Doge . . . per Stück 2.85 . . . 2.50
- Beinkleider geschlossen und offen, aus pa. . . 4.95
- Elder-Barchent, und Croisé . . . 0.85
- per Stück 1.65, 1.25 . . . 0.85
- Nachthemden aus prima Wäsche, mit . . . 3.25
- schönen Säckerei, 5.50 . . . 3.25
- Unterhosen mit reicher Säckerei-Gar- . . . 2.50
- nierung, auch Einflügel . . . 2.50
- Prinzebrücke per Stück 4.95, 3.95 . . . 2.70
- Barchent-Unterröcke per Stück 2.95 . . . 2.70
- Herren-Barchent-Hemden gute schwere Qualität, kariert und gestreift, per Stück . . . 2.70
- Kinder-Wäsche für Knaben und Mädchen in allen Größen und Preislagen vorrätig

### Herren-Normal- und Futter-Wäsche

- Trikot-Herrenhosen mit angewobl. . . 2.70
- Futter, schwere Qualität, per Stück 4.15, 2.40 . . . 2.10
- Normal-Herrenhemden, per Stück 2.45 . . . 3.95
- Trikot-Herrenhemden, im angewobl. . . 1.90
- Futter, 51. u. 54. cm, per Stück 2.55, 2.25 . . . 1.90
- Kinder-Futter-Anzüge, im angewobl. . . 1.90
- Futter, Gr. 60 u. 66, per Stück 2.55, 2.25 . . . 1.90
- Normal-Herrenbeinkleider, per Stück 2.55, 2.25 . . . 2.95
- Herren-Futterhemden II. Wahl . . . 2.75
- Herren-Futterhosen II. Wahl . . . 2.75

### Beimische

- Fertig. Körper-Inlett-Bezug mit 2 Kissen . . . 12.75
- Wäschebuch-Bezug mit 2 Kissen . . . 7.25
- Linon-Bezug mit 2 Kissen, 80 x 80 . . . 9.25
- Linon-Bezug, 80 x 80, prim. Qual., aus 130 cm breiter Ware . . . 12.95
- Linon-Bezug, 80 x 80, prim. Qual., herlich bestickt, Kissen 80 x 80 . . . 14.95
- Linon-Bezug, prim. Qual., mit wunder- . . . 15.95
- vollem Säckerei-Einsatz . . . 7.75
- Bunter Bezug, in 2 Kl., gute haltb. Qual. . . 8.65
- Züchen-Bezug, in 2 Kl., waschecht Qual. . . 6.00
- Züchen-Bezug, waschecht Qualität . . . 2.35
- Rissen, 80 x 80, bestickt, bestickt . . . 1.90
- Rissen, mit Hobbeaum . . . 1.30
- Rissen, bestickt . . . 1.30
- Waffel-Bettdecken, in großer Auswahl . . . 3.85
- Bettflaken, halbleinen 120x200 . . . 3.10
- Bettflaken, weiß mit Knopf, per Stück 3.80 . . . 1.25
- Schlafdecken, in Knopf, grau u. dunkel, per Stück 2.25 . . . 3.95
- Jacquard-Decken, wunderwoll. Must., 140x195 . . . 3.85
- Pferdedecken, mit Knopf . . . 8.95
- Pferdedecken, rein. Wolle, im Knopf, p. Stck.

### Schürzen

- Wiener-Schürzen, gute, waschecht . . . 0.95
- Werk, 1.95, 1.65 . . . 2.75
- Knöpfe, u. Stoff, auch pa. Watte, per Stück 3.40, 2.95 . . . 3.25
- Radio-Schürzen, pa. Qual., per Stück . . . 3.50
- Kasaschürzen, aus Kretonne u. Satin, per Stück 2.95 . . . 2.25
- Biandruck-Haarschürzen, p. Stck 2.90, 2.50 . . . 3.25
- Haus-Schürzen, gewaschen, per Stück 3.95, 3.50

### Wirk- und Strickwaren

- Kinderwesten, reine Wolle, für Damen und Herren, schöne Farben, in vielen Ausführungen . . . 5.95
- Kinderwesten, in Knopf, per Stück 8.85, 7.50 . . . 3.95
- Damen-Kinderwesten, reine Wolle, 4.95 . . . 8.75
- Schwere Herr.-Arb.-Westen, gestickt, reine Wolle . . . 6.50

### Extra-Angebote!

- Taschentücher, per Stück, 0.25, 0.25 . . . 0.08
- Ballst-Taschentücher, mit Knopf, per Stück . . . 0.15
- Herren-Taschentücher, 6 Stck . . . 0.95
- Taschentücher, best., per Stück . . . 0.20
- Gläsertücher, gute Qualität, per Stück . . . 0.23
- Kaffeetische, kariert, 2, 6 Servietten, per Stück 2.95 . . . 3.25

- Gestrickte Herren-Westen, mit farbigen Leisten . . . per Stück 6.85, 6.25
- Kamelhaar-Socken, reine Wolle, Paar . . . 1.35
- Frauenstrümpfe, reine Wolle, gute Qual., Paar . . . 1.85
- Wolle, waschecht, nicht fälschend, Qualitätsware, Lage nur . . . 0.48
- Kinderstrümpfe, in reiner Wolle, von . . . 1.20

### Wollwaren

- Hemdenbarchent, doppelseitig gewebt, gestreift auch kariert, per Meter 0.82, 0.72 . . . 0.69
- Creme und weiße Moltons, schwere, flammw. Qual., p. Meter 1.35, 1.20, 0.98 . . . 0.90
- Croisé Finette, per Meter 1.25, 0.93 . . . 0.88
- Reformflanell, für Hemden u. Beinkleider, per Meter 1.10 . . . 0.95
- Spagnolei, reifarben und grau, für Beinkleider und Unterröcke . . . 0.90
- Schles. Barchent, schwere Qual., braun, blau u. rot, p. Met. 1.10 . . . 0.98
- Elderbarchent, gestreift, Qualitäts, per Meter 1.25, 1.10, 1.00 . . . 0.98
- Elderflanell, 2seitig, per Meter 1.20, 1.10 . . . 0.97
- Veilour, verschiedener Art, per Meter 1.25, 0.95 . . . 0.75
- Blusenflanelle, moderne Streifen, per Meter 0.62 . . . 0.78
- Züchen, 80 cm breit, waschechte Qualität, per Meter 0.95, 0.88 . . . 0.77
- Züchen, 130 cm breit, waschechte Qualität, per Meter 1.03 . . . 1.40
- Unterbett-Züchen, 105 cm breit, p. Met. . . 1.25
- Hemdenstück, 60 cm breit, für Leibröcke, per Meter 0.78 . . . 0.62
- Makofuch, 80 cm breit, für Leibröcke, per Meter 1.35 . . . 1.05
- Wäschebuch, 130 cm breit, prima Qualität, per Meter . . . 1.55
- Wallis, 80 cm breit, sehr haltbare Qualität p. Meter . . . 1.25
- Wallis, 130 cm breit, sehr haltbare Qualität p. Meter . . . 2.25
- Damast, 80 cm breit, prima Qualität, per Meter . . . 1.65
- Damast, 130 cm breit, prima Qualität, per Meter . . . 2.80
- Kreas, 130 cm breit, gut gebleichte Ware, p. Meter . . . 1.65
- Halbleinen, 130 cm breit, prima Qualität, per Meter 2.25 . . . 1.85
- Rosa Inlett, 80 cm breit, gute Qualität, per Meter . . . 1.25
- Inlett, 80 cm breit, prima Qualität, garantiert echt rot, per Meter 1.95 . . . 1.55
- Inlett, 130 cm breit, garantiert echt rot, prima Qual., per Meter 3.95 . . . 2.65
- Stout, gute Körper-Ware, 80 cm breit . . . per Meter 1.25
- Stout, 100 cm breit, für Unterbetten . . . per Meter 1.55
- Handtücher, per Meter 0.78, 0.98 . . . 0.55
- Gerstenkorn-Handtücher, mit roter Naht . . . per Meter 0.44
- Kretonne, 80 cm breit, für Schürzen, per Meter . . . 0.98
- Doppeldruck, für Schürzen, 80 cm breit, prima Qualität . . . per Meter 1.00
- Schürzenstoff, 115 cm breit, per Meter 1.35 . . . 1.22
- Satin, 51 cm breit, prima Qualität, 4-Farben, auch Blümenmuster . . . per Meter 1.80
- Möbel-Krepp, moderne Dessins, per Meter . . . 1.45
- Kreas, 80 cm breit, starkfädige, haltbare Ware für Männerhemden . . . Meter 0.92

### Kleiderstoffe

- Schotien, wundervolle Keros, per Meter 1.35, 1.25 . . . 0.78
- Blusenstreifen, mit schönen Kunstseiden-Effekten, Cheviotwebart, per Meter . . . 0.95
- Satintuch, doppeltbreit, in vielen Farben, per Meter . . . 1.60
- Cheviot, schwere Qualität, reine Wolle, per Meter . . . 1.95
- Popeline, reine Wolle, doppelt breit, prächtige Farben, ca. 105 cm breit, reine Wolle, per Meter nur . . . 2.10
- Popeline, 130 cm breit, viele Farben, per Meter . . . 2.85
- Gabardine, 130 cm breit, reine Wolle, per Meter . . . 2.65
- Gabardine, 130 cm breit, reine Wolle, per Meter 5.95, 4.95 . . . 3.85
- Foulé-Tuch, reine Wolle . . . per Meter 2.65
- Rips-Barchent, schöne Kasamuster, per Meter . . . 1.35
- Wollschotten, prima halbwool. Cheviot, in vielen neuen Dessins, 105 cm breit, per Meter . . . 2.65
- Blusenflanelle, reine Wolle, blendende Streifen, per Meter . . . 2.75
- Kascha, reine Wolle, in schönen Keros, per Meter . . . 3.75
- Seiden-Astrachan, ca. 115 cm breit, per Meter . . . 6.25
- Seal-Plüsch, 130 cm breit, prima Qualität, prima Körperware, 70 cm breit, in schwarz, blau, braun u. grün, per Meter 6.75, 6.25 . . . 15.95
- Kleidersamt, 120 cm breit, per Meter . . . 4.25
- Schürzen-Panama, 120 cm breit, per Meter . . . 1.75
- Crépe de Chine, Eolienne, Wuschseiden, sehr preiswert!

**Wollwaren**  
Reuschestraße 20/21











# Genossen, deckt Euren Bedarf bei unseren Inserenten!

**BRAUEREI und AUSSCHANK**  
**Zum großen Meerschiff**  
 Inh.: E. Vogel  
 Reuschstraße 28 Telefon: Ring 2258  
 Nur selbstgebraute Biere  
 Auerkannt gute Küche

**Infolge Spritermäßigung**  
 biete ich bis auf weiteres an:  
 Alten Breslauer (35%) per Liter Mk. 2.10  
 Gromo-Brandwein (35/36%) per Liter Mk. 2.30  
 Fagon-Rum wird bei mir nicht geführt  
 Jamaika-Rum-Verschnitt (38/40%) p. Ltr. Mk. 3.25  
 Jamaika-Rum-Verschnitt (40/42%) p. Ltr. Mk. 3.35  
 Weibbrand-Verschnitt (38%) per Liter Mk. 2.80  
 Echtes Weibbrand (38/40%) per Liter Mk. 3.30  
 Bei Abholung werden außerdem **Gutscheine** ausgehändigt.

**Brennerei-Ausschank Rother,**  
 Matthiasstraße 35.

**Dittmann's Seilererei** zuschesir. 43 44  
 Neizeberieb  
 Spezialität: Hängematte, Tr. u. Geräte, Wäschelinen

**Albert Mendel** Friedrichstraße 20  
 Teleph. Ohle 6372  
 Eis-waren, Haus- u. Küchengeräte

Mod. **Tapeten** in allen Preislagen  
 empfiehlt Tapetenhaus  
**W. Wnilitzschka, Ursulinerstr. 7a.** — Tel. O. 562.

**Möbel Niebusch**  
 Trebnitzer Straße 68  
 Zahlungsbedingungen nach Vereinbarung

**Möbel Fahnroth**  
 gut und billig bei Teilzahlung gestattet  
 Neudorfstraße Nr. 13

**Möbel-Roth**  
 Bücherplatz 9 Gegründet 1876  
 Leichte Zahlungsbedingungen.

**S. Brandt & Co.** Gartenstraße 65  
 Gediegene Möbel.  
 Kolonialwaren-, Wein-, Tabak- und Zigarren-Handlung  
**Eduard Jahnke, Breslau Herdainsstr. 59**  
 Tel. Ohle 1658

**Paul Krause & Co.**  
 Gurkencinlegerei  
 Sauerkohl- und Rohkonerven-Fabrik  
 Fernsprecher Ring 9094  
 Breslau, Friedr.-Wilhelmstr. 67

**Johann Kursawe**  
 Paulstraße 21  
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

**Hermann Kowitzky** Mariannenstraße 4  
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

**Oskar Igel** Neudorfstraße 44  
 Telefon: Ohle 5770  
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

**Karl Märgner, Steinauer Straße 1**  
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

**Ernst Hoffmann** Bärenstraße 30  
 Filiale: Hildebrandstraße und Alsenstraße 26  
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

**Reinhold Dziallas, Mehlgasse 41**  
 ff. Fleisch- und Wurstwaren.

**Richard Stampe, Kospothstraße 3**  
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

**Hans Höflich, Mehlgasse 55**  
 ff. Fleisch- und Wurstwaren.

**Adolf Biedermann** Gräbchener Straße 260  
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

**Adolf Hoffmann, Herdainsstraße 106.**  
 ff. Fleisch- und Wurstwaren.

**Victor Warwas** Hubenstr. 119  
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

**Felix Jacob** Matthiasstraße 177.  
 Billigste Bezugsquelle  
 für ff. Fleisch- und Wurstwaren.

**Alois Henschel & Co.**  
 Milchgroßhandlung und Molkereiprodukte  
 Brunnenstraße 34  
 Telefon Ohle 4931

**Adolf Zolkowitz** Kupferschmiede-  
 straße 18 Billigste Bezugsquelle für  
 Kleiderstoffe, Seiden, Samte, Wäsche, Schürzen, Trikotagen, Strümpfe

**Wilhelm Spallek** Michaelisstraße 4  
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

**Julius Schmidt** Matthiasstraße 174  
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

**Max Breuer, Steinauer Straße 6**  
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

**Reinhold Vogler** Piasten-  
 straße 28 ff. Fleisch- und Wurstwaren

**Adolf Mücke** Matthiasstraße 77  
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

**Friedrich Kempe** Kospothstraße 39  
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

**Paul Berndt** Weißenburger  
 Straße 4 ff. Fleisch- und Wurstwaren

**Otto Kias** Hirschstraße 70  
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

**ff. Fleisch- und Wurstwaren**  
 empfiehlt  
**Gustav Barisch, Fleischerei u. Wurstfabrik**  
 Hummerl 16.

**Richard Jonas, Steinauer Straße Nr. 20**  
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

**Bruno Kastner** Brigittental 15  
 ff. Fleisch- und Wurstwaren.

**Karl Hahn** Hirschstraße 79  
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

**Alfons Schmidt** Scheitniger Straße 30  
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

**Julius Hensel, Gablitzstr. 48**  
 billigste Bezugsquelle f. ff. Fleisch- u. Wurstwaren.

**Wilhelm Bardex** Gräbchener Straße 68  
 Fabrik feinsten Fleisch- u. Wurstwaren.

**Wilhelm Pajonk** Anderssenstraße 23  
 Brot- und Kuchenfabrik

**Friedrich Berger** Kreuzstr. 38 — Tel. Ring 6673  
 Bäckerei .: Konditorei .: Bestellgeschäft

**Hans Dulog** Nachodstraße 23  
 Bäckerei — Konditorei — Bestellgeschäft

**Kuchen bei Blaschke**  
 Bäckerei, Bismarckstr. 29  
 Bäckerei .: Konditorei .: Bestellgeschäft  
 mit elektr. Betrieb

**Georg Zorowka** Westend-  
 straße 65

**Hermann Scholz** Gräbchener Straße 68, Tel. Rg. 40898  
 Bäckerei und Konditorei

**Leib- und Bettwäsche**  
 bestes eigenes Fabrikat  
**L. Matzdorf, Gräbchener Straße 14.**

**Paul Mohry** Hirschstraße 69  
 Bäckerei — Bestellgeschäft

**Paul Schroller** Waterloostraße 14  
 Bäckerei Konditorei

**Kaufhaus D. Neumann** Neudorfstraße, Ecke Elasser Straße  
 Spezialgeschäft für Damen- und Herrenwäsche, Trikotagen,  
 Strümpfe, Schürzen — Sämtliche Kurz-, Weiß- und  
 Wollwaren — Berufskleidung — Herrenhüte u. Mützen

**Wäschehaus „Volkswohl“**  
 Berufs- und Arbeitersachen  
 Paulstraße 38 Hugo Klose  
 Verkauf auch gegen Teilzahlung

**Herm. Abend** Trikotagen, Weiß-,  
 Woll- und Kurzwaren  
 BRESLAU 6, Friedrich-Wilhelm-Straße Nr. 47.

**Alfred Fedner,** Matthiasstraße 150.  
 Herrenartikel, Kurz-,  
 Weiß- und Wollwaren, Wäsche, Trikotagen

**Kaufhaus H. RUSS** Friedrich-Wilhelm-Straße 92  
 Spezialgeschäft in Manufaktur-, Kurz-, Weiß-,  
 Wollwaren, Trikotagen, Strümpfen, Handschuhen

**Kaufhaus „Unsere Jungen“** Anderssenstr. 33,  
 Ecke Westendstr.  
 Spezialgeschäft für Schul-, Sport- u. Blusen-Anzüge,  
 Mäntel und einzelne Hosen  
 Herren- und Knaben Trikotwäsche.

**Oskar Baum,** Sternstraße 77,  
 Ecke Hedwigsstr.  
 Kleider — Blusen — Hösche — Wäsche  
 Schürzen — Strümpfe — Handschuhe  
 — Kleider- und Wäschestoffe —

**Kaufhaus Friedländer** Neudorfstraße 15  
 Trikotagen, Strumpf- u. Kurzwaren  
 Spezialität: Oberhemden, Strickwesten

**Geschw. Masur, Klosterstraße 115**  
 Manufakturwaren — Wäsche — Strümpfe

**J. Richter Nfl.** Tauentzienstraße 26  
 Ecke Grünstraße  
 Kurz-, Weiß-, Wollwaren .: Wäsche  
 Strümpfe .: Trikotagen .: Schürzen

**Auguste Hoffmann** Rosenthaler Straße 61  
 Wäsche — Trikotagen — Stoffe

**Bekleidungshaus J. Ruben** Frankfurter  
 Straße 60/62  
 Herren-Bekleidung fertig und nach Maß.

**Größtes u. vornehmstes Einkaufshaus**  
 der Nikolai-Vorstadt  
 in  
 Manufaktur-, Kurz-, Weiß- und Wollwaren  
 Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion

**Ad. Hohmuths Nachfolger** Friedrich-Wilhelm-Straße 95

**E. Leuchtag** Wachtplatz  
 Damen- und Kinder-Konfektion

**Kaufhaus Adler** Fürstenstraße 3  
 Spezialhaus für Berufskleidung jeder Art  
 Manufakturwaren, Kurz-, Weiß- und Wollwaren  
 Trikotagen, Strümpfe, Handschuhe  
 Besondere Angebote in Schürzen!

Reserviert  
 für  
**Kaufhaus Frey,**  
 Scheitniger Straße 15.

**A. Kapsf** Klosterstraße 67  
 Telefon Ohle 8428  
 Herren- und Knaben-Garderobe  
 Manufaktur- und Schmittwaren

**Kaufhaus Gertrud Salz** Neudorfstr. 76, Ecke Sedanstr.  
 Kurz-, Weiß-, Wollwaren .: Konfektion .: Arbeiterbekleidung

**Georg Schönelech, Frankfurter Straße 115**  
 Kurz-, Weiß- und Wollwaren

**Hedwig Hesselbarth** Empfehlenswerte  
 Bezugsquelle für  
 Kurz-, Weiß- u. Wollwaren Matthiasstr. 133

**Sporthaus Kobs, Breslau 7** Hofenstr. 75  
 Fernspr. 40909  
 — Vorzeiger dieses erhält 5% Rabatt —

**Paul Kasowsky, Mehlgasse 38 40**  
 Hüte und Mützen, nur gute Qualitäten  
 Reparatur-Werkstatt .: Maurerfilz

**Leihhaus Müller, Weidenstr. 7**  
 Höchste Beleihung  
 von Pfändern jeder Art

**Bei Störungen**  
 an Ihrer elektrischen Leitung sowie Neu-Anlagen  
 rufen Sie nur  
**Ring 7903 Ohle 619 3**  
 Gräbchener Straße 39 Kupferschmiede 17  
 (Ecke Schmiedebücke)  
 Ia Referenzen  
**Richard Geliert**  
 Elektro-Installateur.

Reserviert  
 für „Autopark“, Posener Straße 48/52.

**Th. Larisch** Neue Matthiasstr. 5  
 Fahrradhandlung und Reparatur-Werkstatt  
 W.H.L. und Gite-Fahrräder — Ersatzteile — Schläuche — Mäntel

**Alois Suga, Gartenstraße Nr. 22**  
 Reparaturen an Fahr- und Motorrädern werden  
 fachgemäß ausgeführt

**Wilhelm Staude, Schießbawerderstr. 49**  
 Fahrräder \* Zubehörteile \* Gummi  
 zu spottbilligen Preisen.  
 Reparaturen schnell und fachgemäß

**Erich Seidel** Rosenthaler Str. 9,  
 a. d. Oortorwache  
 Fahrräder u. sämtl. Zubehörteile, Reparaturwerkstatt

**Fahrradhaus Pliz** Wildenbruchstraße 19  
 Spezial-Werkstatt  
 für Motor-, Transport- und Fahrräder

**Kurt Putze, BRESLAU 10, Ottostr. 26.**  
 Motor- u. Fahrrad-Rahmenbau. Eigene Emaillier-  
 werkstatt. Spezial-Reparaturwerkstatt für Motor-  
 u. Fahrräder sowie Nähmaschinen u. Sprechapparate.  
 Spezialität: Hartlötlung und Schweißen.  
 Mäßige Preise Solide Ausführung.

**Gebr. Kobsch** Anderssenstraße 3  
 Ecke Friedr. Wilh. Str.  
 Fahr- und Motor-Räder — Reparatur-Werkstatt

**Motor- und Fahrrad-Emaillieranstalt**  
 Brüderstr. 26 **R. Beyer** Tel. Ohle 4697

**Walter Kunze** Telefon:  
 Ohle 5988  
 Fahrrad-Handlung — Hildebrandstraße 17/19

**Karl Borst** Zehnerstr. 3 — Fahrräder,  
 Motorräder, Nähmaschinen  
 Reparaturwerkstatt mit elektrischem Antrieb.

**August Cittrich** Breitestraße 43  
 Fahrrad-Handlung, Ersatzteile, Reparatur-Werkst.

**Fahrradhaus „Frisch auf“**  
 BRESLAU, Nikolaistraße 43  
 Bundesgeschäft d. Arb.-Radf.-Bundes „Solidarität“

**Karl Bohn** Scheitniger Straße 33  
 Tel. O. 5860  
 Fahrräder Nähmaschinen

**Paul Schlape** Tauentzien-  
 straße 149  
 Fahrradhandlung u. Reparatur-Werkstatt

**Leo Gluth** Fahrradhandlung u. mechan.  
 Werkstatt m. elektr. Betrieb  
 Autogenische Schweißanstalt. Eig. Emaillieranstalt  
 BRESLAU I, Neumarkt 12 (Laden)  
 Fernsprecher Ring 5587 — Teilzahlung gestattet

**Johann Kluger, Matthiasstraße 152**  
 Fahrräder, Motorräder, größte Reparat.-Werkstatt

**Schuhhaus Ohr**  
 Fernspr. Ohle 623 Breslau 2 Herdainsstraße 25  
 Spezialhaus  
 für feines, gediegenes Schuhwerk  
**Sportschuhe!**  
 Wo kauft man seine Ledersohlen?  
 Bei Gutsche, überall empfohlen.  
**Albert Gutsche** Breslau, Bismarckstr. 29/31  
 Telefon Ohle 3949  
 Ledersohlen jeder Art — Lederarbeiten — Bindung, Lederwaren  
 Breslau, Herdainsstr. 10/11 — Hildebrandstr. 14 — Hubenstr. 27

**Emil Kömpf, Breslau VI** Friedr.-Wilhelm-  
 Straße Nr. 34  
 Offenbacher Lederwaren — Eigene Werkstatt



Achtung!

Republikaner!

Achtung!

Sonntag, den 6. Dezember 1925, vormittags 10 Uhr:

# Öffentliche Versammlung

im Schießwerder.

Referent: Reichstagsabgeordneter,  
Reichsausschuß-Mitglied

**Dr. Haas-Karlsruhe** \* Republikaner erscheint in Massen!

**Eintritt frei!**

Reichsbanner „Schwarz-Rot-Gold“ / Ortsverein Breslau.

Deutscher Bekleidungsarbeiter-Verband (Filiale Breslau).  
Am Sonntag, den 29. November, verschied  
unser langjähriges Mitglied, der Schneidermeister

**Paul Bosacki**  
im Alter von 46 Jahren. 9708

Ein ehrendes Andenken bewahren ihm  
Die Mitglieder der Zahlstelle Breslau.

Beerdigung: Sonntagabend, nachmittags 3 Uhr, von  
der Halle II, Oswitz. — Trauerhaus: Eidenstraße 1.

**Gebläse**  
die über Herrn Bruno  
Herschel, Töpferer Str. 31,  
geäußerte Verhängung für  
grundlos, nehme diese zurück u.  
meine vor Weiterverbreitung.  
Franz Scholz, Hammerstr. 26.

Die Verteidigung gegen  
Herrn Hugo Scholz nehme  
ich nach schiedsmännli-  
chem Vergleich zurück  
und warne vor Weiter-  
verbreitung.

**August Persicke.**

**Sofort Geld!**  
Pfandleih-Institut  
Hilfschiffstraße 43, I.

**Die  
allerbilligsten  
Anzüge, Hüter  
und Patetois**  
kaufen Sie immer noch  
aus erwer

**im Herren-  
Bekleidungs-  
Haus**  
Nikolaisir. 48  
S. Partschke.

**Kleine Anzeigen**  
Sind komplett gemacht u. neu  
Anzeig. v. Verkäufen, Kaufge-  
suchen u. a. nur von Privaten.  
Wort 3 Pfg. 4-4 Pflanztag

**Kaufhaus für Herrenbekleidung  
„Zur großen Central“  
Breslau, Oderstraße 7**  
empfiehlt sein großes Lager in  
fertigen Herren- und Burschen-Anzügen,  
Mänteln, Joppen, Hosen  
zu den billigsten Preisen.  
Reichsbannerkameraden erhalten Extra-Rabatt!

**Stiebler's  
Röstkaffee**  
40 jährige Erfahrung wird bei der Zusammen-  
stellung unserer Kaffee-Mischungen verwendet.  
In alle geachteten Kaffeehäuser, welche sich  
von der Güte unserer Kaffee's noch nicht  
überzeugt haben, richten wir die Bitte, recht  
bald einen Versuch zu machen.

**Täglich frische Mählung!**

Samstags-Mählung	1/2 kg 2.80, 3.00, 3.20
Nr. 1: Feinste-Mählung	1/2 kg 3.80
Nr. 2: Feinste-Mählung	1/2 kg 3.80
Nr. 3: Feinste-Mählung	1/2 kg 4.20
Nr. 4: Feinste-Mählung	1/2 kg 4.40
Nr. 5: Feinste-Mählung	1/2 kg 4.60

Großen Anklang findet unsere neu auf-  
genommene  
**Nr. 40 Jubiläums-Mählung**  
1/2 kg 4.00

die wir in einer eleganten minimalisten Alu-  
minerde von 1/2 kg Inhalt, ohne besondere  
Verpackung liefern.

**Messow  
Waldschmidt**  
G.m.b.H.  
Schmiedebau

**Die billige  
Bezugsquelle  
für sämtliche  
Bedarfsartikel**

**Freitag u. Sonnabend  
Billige  
Bekleidung!**

1000 billige  
**Damen-Mäntel**  
550 850 1275 1775 2250

1000 billige  
**Damen-Kleider**  
595 875 1175 1350 1850

Billige  
**Herren- u. Knaben-  
Bekleidung!**

\*  
**Wäsche / Schürzen  
Trikotagen**

\*  
**Handschuhe / Strümpfe  
Socken / Herrenartikel**

\*  
Besichtigen Sie unsere Schaufenster.

**Besuchen Sie unsere  
Spielwaren - Ausstellung!**

**Gute Wäsche billig!**

Eigene Fabrikation  
Gute Stoffe, beste Arbeit!

<b>Damen-Hemden</b>	M. 1.20 1.50 2.05 2.60
<b>Nachthemden</b>	M. 3.40 4.20 5.80 6.50
<b>Damen-Beinkleider</b>	M. 1.40 1.75 2.05 2.60
<b>Unterhosen</b>	M. 1.70 2.15 2.60 2.65
<b>Prinzeß-Röcke</b> mit Hohlbaum und Stickerei	M. 3.50 3.75 4.50 5.40

**BENNO SCHENK**  
Neumarkt 9.

**Die  
Hausbäckerei  
für das  
Weihnachtsfest**

Will besonders gut geraten. Deshalb dürfen  
Sie nur die besten Zutaten verwenden. Seit  
Jahrzehnten als das beste und zuverlässigste  
Brot bewirkt in unser

**Kaiser-Ausgangs-Mehl  
„Schneeweißchen“**

das 5-kg-Sandwichschüsselchen 2.80  
der 5-kg-Beutel 2.60, der 2-kg-Beutel 1.20

Von Butter und Fett für den Backen er-  
halten wir laufend frische Sendungen.  
Von unseren Importeuren werden am  
Seebodenplan nur die besten Quali-  
täten für uns ausgewählt und nur durch  
den direkten Seeweg sind wir in der Lage,  
so niedrige Preise stellen zu können.

<b>Sehr feine Meierei-Butter</b>	1/2 kg 2.00
<b>Schöne Butter</b>	1/2 kg 2.15
<b>Feines Butter</b>	1/2 kg 0.65
<b>Feines Mehl</b>	1/2 kg 0.65
<b>Reinweißes Mehl</b>	1/2 kg 0.65
<b>Roggenmehl</b>	1/2 kg 0.60 bis 1.00

Deser empfehlen wir:  
Sultanen, große Kofines, Corinthen,  
Sivornat Zitronat, große Mandeln,  
Gewürze, Puderzucker,  
Schlesischer blauer Hohn usw.

Eine große Freude bereiten Sie  
durch ein praktisches  
Weihnachtsgehen!  
**Stiebler's  
Weihnachtsförbe**

Können Sie in allen Ereislagen in jeder ge-  
wünschten Zusammenstellung, mit praktischen  
Lebensmitteln, Gemüsen oder Zerkleineren  
gefüllt, erhalten. Aufträge sind in unserem  
Hauptgeschäft Zwingerplatz 5 in  
größter Anzahl aufgestellt.

**Stiebler's Feinkost**  
darf auf dem Weihnachtsfest nicht fehlen.  
In unserer Weihnachtsliste, die Sie  
bald bestellen wollen, finden Sie eine riesen-  
hafte Auswahl.

Als besonders preiswert nennen  
wir heut:

<b>Fein Schokolade</b>	1/2 kg 1.20
<b>Fein Schokolade</b>	1/2 kg 1.20
<b>Fein Schokolade</b>	1/2 kg 1.20
<b>Fein Schokolade</b>	1/2 kg 1.20
<b>Fein Schokolade</b>	1/2 kg 1.20
<b>Fein Schokolade</b>	1/2 kg 1.20
<b>Fein Schokolade</b>	1/2 kg 1.20

**Festspielhaus**  
Lehmannstr. 28 (Eingang Gärtnerveg).

Freitag, den 4., bis Montag, den 7. Dezember  
4 1/2 Uhr nachmittags und 8 1/4 Uhr abends:

**Der Film  
vom Bau und Betrieb des  
Riesen-Lloyd dampfers  
Columbus**

Aus dem Inhalt:  
Der schwimmende Palast und seine Geheimnisse.  
— Ohne Steuermann über den Ozean. — Mit  
30000 Pferdekräften nach dem Wunderlande  
der Wolkenkratzer. — New Yorker Hotel- und  
Eisenbahnenwesen.

**Verkauft von: Karl Gottfried Speckmann, Berlin.**  
Preise: 0.50, 0.75, 1.00 und 1.25 Mk.  
Schüler zahlen nachmittags 0.25 Mk.

**Breslauer Kaffee-Rösterei  
Otto Stiebler**  
Breslau, Zwingerplatz 5, u. 26 Filialen.  
Großes Import- u. Versand-  
haus im Osten Deutschlands.

**Proletarier!** Beseitigt die Hindernisse des  
Sprachschnecken! Lerne die  
Weltsprache Esperanto,  
die von Arbeitern aller Nationen  
genutzt und verwendet wird.

**Druckerei Zollsman**  
Leitend moderner Druck-  
Presse 2. Flur